

Bericht

CATI Befragung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bundesprogramms „Bildungsprämie“

für

das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Umfragezentrum Bonn - Prof. Rudinger GmbH (uzbonn GmbH)

Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation

Ihr Kontakt:

Dr. Astrid Mayerböck, Projektleiterin

Umfragezentrum Bonn - Prof. Rudinger GmbH (uzbonn)

% Zentrum für Evaluation und Methoden, Universität Bonn

Oxfordstraße 15

53111 Bonn

Tel: +49 (0)228 73 62 335

Fax: +49 (0)228 73 62 325

Email: mayerboeck@uzbonn.de

www.uzbonn.de

Inhalt

1	Hintergrund der Studie	3
1.1	Fragebogen.....	3
1.2	Sampling	3
1.3	Anschreiben	3
2	Durchführung des Pretests	4
2.1	Interviewlänge, Ausschöpfung und Erkenntnisse des Pretests	4
2.2	Realisierung der Änderungen und Planung der Haupterhebung	5
3	Durchführung der Haupterhebung.....	5
3.1	Interviewerschulung.....	5
3.2	Feldzeit und –organisation	6
3.3	Interviewlänge und Ausschöpfung	6
4	Repräsentativität der Stichprobe und Gewichtung.....	7
5	Ausgewählte Ergebnisse (ungewichtet)	9
6	uzbonn – Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation	13

Anhang A – Fragebogen in finaler Hauptfeldversion

Anhang B – Ankündigungsanschriften

1 Hintergrund der Studie

Im Rahmen des Programms „Bildungsprämie“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) übernahm uzbonn die Nachbefragung von 2.060 Personen. Die Stichprobe der Befragung basierte auf der Grundgesamtheit der Gutscheinbezieher/innen (mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland) der zweiten Förderphase des Bundesprogramms „Bildungsprämie“, einer Maßnahme der Bundesregierung zur Stärkung der eigenen Beschäftigungsfähigkeit. Befragt wurden Gutscheineinlöser/innen und –Nichteinlöser/innen des Programms „Bildungsprämie“.

Ziel der Befragung war unter anderem die Erhebung von Informationen über die den Gutscheine in Anspruch nehmenden Personen sowie über deren Nutzung des Gutscheins. Zudem wurde eine Einschätzung des Bundesprogramms „Bildungsprämie“ durch die Nutzer erfasst.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Durchführung von Pretest und Hauptfeld. Eine ausführliche Dokumentation der Empfehlungen nach dem Pretest findet sich im Pretestbericht.

1.1 Fragebogen

Ein Fragebogenentwurf wurde vom BIBB zur Verfügung gestellt. Dieser wurde in enger Abstimmung zwischen BIBB und uzbonn wiederholt überarbeitet und hinsichtlich der Durchführbarkeit einer telefonischen Befragung optimiert. Im Fokus stand dabei, neben inhaltlichen und erhebungstechnischen Gesichtspunkten, auch stets die Verständlichkeit und Validität des Instruments. Das im Pretest eingesetzte Instrument wurde für das Hauptfeld noch leicht überarbeitet und optimiert. Der im Hauptfeld eingesetzte Fragebogen findet sich in Anhang A des vorliegenden Berichts¹.

1.2 Sampling

Für die Durchführung der Befragung stellte das BIBB uzbonn zwei Adressdatensätze mit Telefonnummern und Namen der zu befragenden Personen zur Verfügung. In zwei Wellen (Welle 1: 02.03.2015 n=7.997, Welle 2: 08.05.2015 n=2.000) wurden vom BIBB dabei 9.997 postalische Adressen, teilweise mit Telefonnummern, und Namen der Teilnehmer/innen übermittelt. Bei ca. 52% der gelieferten Adressen fehlten Angaben zur Telefonnummer; diese fehlenden Telefonnummern wurden durch uzbonn nachrecherchiert. Die Recherche war in ca. 35% der Fälle erfolgreich, so dass für die Durchführung der Studie insgesamt n=6.577 vollständige Adressen zur Verfügung standen.

1.3 Anschreiben

Sowohl im Vorfeld des Pretests als auch für das Hauptfeld wurden potenzielle Teilnehmer/innen postalisch mit einem Ankündigungsschreiben auf die geplante Befragung vorbereitet. Das Anschreiben

¹ Der angefügte Fragebogen enthält Informationen zu den Änderungen im Vergleich zur Pretestversion des Instruments.

informierte über die Studienhintergründe und enthielt zudem Kontaktdaten der Projektleitung vom BIBB wie auch von uzbonn, so dass sich Gutscheinbezieher/innen beispielsweise zwecks Rückfragen oder auch zur Terminabstimmung für ein Telefoninterview melden konnten. Das Ankündigungsschreiben findet sich in Anhang B des Berichts.

2 Durchführung des Pretests

Vor dem flächendeckenden Einsatz des Erhebungsinstruments wurde dieses einem Pretest unterzogen. Im Rahmen des Pretests wurde eine zufällig gezogene Auswahl der durch den Auftraggeber gelieferten Bruttostichprobe genutzt. Dies ist sinnvoll, da Unschärfen oder Probleme des Instruments am besten zu identifizieren sind, wenn mit „realen Zielpersonen“ gesprochen wird. Ziel der Durchführung des Pretests war es, die Handhabbarkeit und die Verständlichkeit des Instruments zu prüfen, aber auch die Filterführung sowie die Dauer der Befragung zu testen.

Der telefonische Pretest wurde am Mittwoch, den 18.03.2015 und am Donnerstag, den 19.03.2015 im Telefonlabor von uzbonn durchgeführt. Hierbei wurden n=21 Teilnehmer/innen befragt. Die telefonischen Interviews wurden im Rahmen des Pretests von zwei erfahrenen und studienspezifisch geschulten Interviewer/innen durchgeführt. Zur Sicherung der Qualität und zur Erfassung von Auffälligkeiten erfolgte ein intensives „Mithören“ der Interviews durch die Supervisor/innen sowie die Projektleitung von uzbonn. Mitarbeiter des BIBB besuchten uzbonn im Rahmen des Pretests am 19.03.2015, um vor Ort Pretestinterviews anzuhören und mit der uzbonn-Projektleitung, der Supervision und den Interviewer/innen über Schwierigkeiten und Besonderheiten zu sprechen, die sich in den ersten geführten Interviews ergaben.

2.1 Interviewlänge, Ausschöpfung und Erkenntnisse des Pretests

Die Ausschöpfung im Pretest lag bei 30,88%². 1,5% der erreichten Haushalte verweigerten die Teilnahme am Interview. In einem Fall wurde das Interview durch die Zielperson abgebrochen. Zu erwähnen ist auch, dass 17% der kontaktierten Adressen im Pretest als stichprobenneutrale Ausfälle zu werten sind (kein Anschluss unter der gewählten Nummer / hinter der Telefonnummer verbirgt sich kein Haushalt bzw. die gesuchte Zielperson ist dort nicht bekannt).

Die Interviewdauer im Pretest variierte zwischen 22,16 und 48,09 Minuten. Durchschnittlich dauerten die Interviews 32,02 Minuten. Dies liegt im Rahmen der vereinbarten Interviewdauer, das Befragungsinstrument musste daher hinsichtlich der Länge nicht angepasst werden.

² Der Wert bezieht sich auf die um stichprobenneutrale Ausfälle bereinigte Ausschöpfung. Der berichtete Wert unterschätzt die zu erwartende Ausschöpfung für das Hauptfeld, da terminierte Interviews in der kurzen Feldzeit des Pretests nicht geführt werden konnten und grundsätzlich erreichbare Haushalte nur wenige Male kontaktiert werden konnten.

Insgesamt wurde das Befragungsinstrument von den Befragten gut angenommen und es kam nur selten zu Verständnisproblemen. Die Teilnahmebereitschaft lässt sich als sehr gut bewerten.

2.2 Realisierung der Änderungen und Planung der Haupterhebung

Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Pretest wurde das Befragungsinstrument überarbeitet. Eine abgestimmte Version des Fragebogens wurde von uzbonn programmiert und getestet. Änderungen am Befragungsinstrument wurden zwischen der Projektleitung von BIBB und uzbonn abgestimmt. Ein Weblink, der eine Prüfung der Funktionalität der Programmierung erlaubt, wurde der Projektleitung des BIBB zur Verfügung gestellt. Änderungen am Befragungsinstrument aufgrund der Pretestergebnisse finden sich im angefügten Fragebogen dokumentiert (Anhang A).

3 Durchführung der Haupterhebung

Nach Abschluss des Pretests sowie einer Überarbeitung des Befragungsinstruments, startete das Hauptfeld am Donnerstag, den 26.03.2015 mit einer ausführlichen Interviewerschulung. Die Durchführung des Hauptfeldes wurde in der Zeit von Dienstag, den 26.03.2015 bis Montag, den 15.05.2015 im Telefonlabor von uzbonn von 53 projektspezifisch geschulten Interviewer/innen durchgeführt.

3.1 Interviewerschulung

Das Hauptfeld begann mit einer Schulung der Kerninterviewer/innen, die projektspezifische Besonderheiten und Hintergrundinformationen beinhaltete. Zusätzlich zu den bereits im Pretest eingesetzten Interviewer/innen wurden für die Durchführung des Hauptfeldes weitere Interviewer/innen geschult. Die Projektleitung von uzbonn führte hierbei den technischen Schulungsteil durch, den inhaltlichen Teil der Schulung übernahm die Projektleitung des BIBB.

Neben einer Präsentation der Inhalte und einer Besprechung der Vorgehensweise wurde die rein kognitive Vermittlung um eine praktische Trainingsphase anhand von Testinterviews ergänzt. Vor ihrem Einsatz im Feld erhielten die Interviewer/innen eine Testversion der Programmierung, anhand derer sie sich mit dem Befragungsinstrument vertraut machten, so dass sie Fragen flüssig vorlesen konnten und ihnen die optionalen Erklärungstexte bekannt waren, sobald sie mit der realen Befragung starteten. Somit wurde gewährleistet, dass jede/r Interviewer/in vor dem Start der Erhebung den Fragebogen mehrmals trainiert hat, davon mindestens einmal unter Anleitung der Supervision. Die Supervision antizipierte mögliche Fehler, half den Interviewer/innen die kritischen Stellen im Fragebogen zu erkennen und trainierte mit ihnen die Vorgehensweise an diesen kritischen Stellen.

Neben den projektspezifischen Schulungen finden regelmäßige Schulungen und individuelle Feedbackgespräche mit den Interviewer/innen statt, um eine hohe Qualität standardisierter telefonischer Datenerhebung zu gewährleisten.

Die Gruppe der eingesetzten Interviewer/innen wurde heterogen zusammengesetzt, um Interviewereffekte möglichst zu reduzieren.

3.2 Feldzeit und –organisation

Um eine möglichst hohe Ausschöpfung der Bruttostichprobe zu realisieren, wurde die Telefonzeit für die Studie so gewählt, dass auch berufstätige Personen die Chance hatten, sich an der Befragung beteiligen zu können. Grundsätzlich ist die Erreichbarkeit von Privatpersonen wochentags zwischen 16:30h und 20:45h sowie samstags am höchsten. In diesen Zeitfenstern wurde daher mit einer größeren Interviewerbesetzung an der Studie gearbeitet. Selbstverständlich wurde bei der Durchführung der Interviews auf die Terminwünsche der Teilnehmer/innen eingegangen und es wurde dafür gesorgt, dass unser Telefonlabor zu den von der Zielperson gewünschten Terminen ausreichend besetzt war.

Unser Befragungssystem ist standardmäßig so eingestellt, dass wir mindestens achtmal zu verschiedenen Tageszeiten und über mehrere Tage verteilt anrufen, falls sich nur ein Anrufbeantworter meldet oder niemand das Telefon abnimmt. Es wurde zudem sichergestellt, dass mindestens ein Kontaktversuch an einem Samstag stattfand. Wenn einmal ein Termin vereinbart wurde, zum vereinbarten Zeitpunkt jedoch niemand erreicht werden konnte, wurde der Haushalt ggf. noch bis zu 20 Mal angerufen. Pro Tag erfolgten jedoch höchstens fünf Kontaktversuche.

3.3 Interviewlänge und Ausschöpfung

Die Interviewlänge variierte im Hauptfeld zwischen 16,42 und 46,51 Minuten. Durchschnittlich dauerten die Interviews 28,34 Minuten.

Insgesamt wurden $n=2.060$ Interviews abgeschlossen. Die folgende Tabelle gibt detaillierten Überblick über die Ausschöpfung der Gesamtstichprobe. Zudem bietet die Tabelle Aufschluss über stichprobenneutrale und nicht-neutrale Ausfälle.

Tabelle 1
Ausschöpfung Gesamtstichprobe

	n	% Anteil am Gesamtsample	% Anteil an korri- giertem Sample	% Anteil an er- reichten Haus- halten
Total	6.577			
Adresse wurde nicht kontaktiert	762	11,59%		
Nummer funktioniert nicht	561	8,53%		
Kein Privathaushalt	526	8,00%		
Summe der neutralen Ausfälle	1.849	28,11%		
Korrigiertes Sample (ohne stichprobenneutrale Ausfälle)	4.728	71,89%	100,00%	
Anrufbeantworter / Keine Antwort	1.649		34,88%	
Rufnummer besetzt / später wieder anrufen	23		0,49%	
Summe Haushalt bzw. Zielperson noch nicht erreicht	1.672		35,36%	
Korrigiertes Sample (erreichte Haushalte)	3.056		64,64%	100,00%
Termin mit Zielperson	99		2,09%	3,24%
Termin mit Kontaktperson	317		6,70%	10,37%
Verweigerung ohne Grund	473		10,00%	15,48%
Verständigungsschwierigkeiten	40		0,85%	1,31%
Zielperson in der Feldzeit nicht erreichbar	28		0,59%	0,92%
Summe Verweigerungen	957		20,24%	31,32%
Begonnene Interviews	2.099		44,40%	68,68%
Abgebrochene Interviews	39		0,82%	1,28%
Abgeschlossene Interviews	2.060		43,57%	67,41%

4 Repräsentativität der Stichprobe und Gewichtung

Die realisierte Stichprobe von n=2.060 Interviews wurde hinsichtlich ihrer Repräsentativität für die zugrunde liegende Grundgesamtheit geprüft. Zur Optimierung der Anpassung des Datensatzes an die Struktur der zugrundeliegenden Population, wurde der finale Datensatz gewichtet. Dies war notwendig, da es durch Nonresponse zu gewissen Verzerrungen hinsichtlich der Verteilung bestimmter Merkmale kommen kann. Für die Gewichtung der Daten nutzte uzbonn ein iteratives Gewichtungsverfahren. Gewichtungsfaktoren sowie Verfahren wurden jederzeit transparent gestaltet und erfolgten in enger Absprache zwischen dem BIBB und uzbonn. Kriterien zur Gewichtung sowie die Informationen über deren Verteilung wurden vom BIBB an uzbonn geliefert. Gewichtungsfaktoren wurden dem Datensatz zugespielt, so dass die Gewichtung für das BIBB 100%-ig nachvollziehbar ist.

Für die Berechnung des Anpassungsgewichts wurden in der vorliegenden Studie folgende Kriterien zwischen dem BIBB und uzbonn abgestimmt:

- Geschlecht (2 Ausprägungen)
- West-/Ostdeutschland (2 Ausprägungen)
- Gruppenzugehörigkeit (Gutscheineinlöser/-Nichteinlöser) (2 Ausprägungen³)

Berechnung des Anpassungsgewichts:

$$\pi_{\text{anp}_j} = \frac{S_j}{I_j}$$

mit

π_{anp_j} Anpassungsgewicht für Sollkriterienkombination j

S_j Sollwert Kriterienkombination j

I_j Istwert Kriterienkombination j unter Anwendung Designgewicht

Normierung des Anpassungsgewichts:

$$\pi_{\text{gewicht_norm}_i} = \frac{\pi_{\text{anp}_j}}{\mu(\pi_{\text{anp}_j})}$$

mit

$\pi_{\text{gewicht_norm}_i}$ auf die Anzahl der Befragten normiertes Gesamtgewicht für Person i

π_{anp_j} Anpassungsgewicht für Sollkriterienkombination j

$\mu(\pi_{\text{anp}_j})$ Mittelwert des Gesamtgewichts über alle befragten Personen

Eine Übersicht über die Ausprägungen des Gesamtgewichts kann Tabelle 2 entnommen werden.

Tabelle 2
Übersicht zu den Ausprägungen des Gesamtgewichts

³ Das ursprünglich zweistufige Kriterium der Gruppenzugehörigkeit wurde im Rahmen der Gewichtung um eine dritte Ausprägung „nicht bekannt“ ergänzt. Diese umfasst die 8,6% der Personen, die keinen Prämiegutschein erhalten hatten, oder sich nicht mehr daran erinnern konnten, welche Art Gutschein sie erhalten hatten.

	Minimum	Maximum	Mittelwert	Median	Standard- abweichung
Gewicht	0,7523	2,9457	1	0,7851	0,6129

5 Ausgewählte Ergebnisse (ungewichtet)

Befragt wurden ausschließlich Personen, die im Zeitraum Anfang 2012 bis Juni 2014 an einem Beratungsgespräch des Programms Bildungsprämie teilgenommen hatten. Knapp 80% der Befragten gaben an, nur einmal an einem solchen Beratungsgespräch teilgenommen zu haben.

Tabelle 3

A01 Das Programm Bildungsprämie gibt es seit Dezember 2008. Haben Sie öfter an dem Programm Bildungsprämie teilgenommen, d.h. haben Sie seitdem mehrmals Gutscheine für berufliche Weiterbildung bekommen?

	N	Prozent	Gültige Prozent
Nein, nur einmal	1611	78,2%	78,2%
Mehr als einmal	449	21,8%	21,8%
An einem Beratungsgespräch teilgenommen, aber keinen Gutschein erhalten	0	0,0%	0,0%
Weiß nicht	0	0,0%	0,0%
Keine Angabe	0	0,0%	0,0%
Gesamt	2060	100,0%	100,0%

90,2% der Befragten erhielten im Beratungsgespräch nur einen Prämiegutschein, der Spargutschein, der im Gespräch ebenfalls ausgegeben werden konnte, spielte im Vergleich kaum eine Rolle.

Tabelle 4

A02 Haben Sie bei dem Beratungsgespräch, das Sie besucht haben einen Prämiegutschein, einen Spargutschein, beide Gutscheine oder gar keinen Gutschein bekommen?

	N	Prozent	Gültige Prozent
Nur einen Prämiegutschein	1859	90,2%	90,2%
Nur einen Spargutschein	4	,2%	,2%
Beide Gutscheine	25	1,2%	1,2%
Keinen Gutschein	44	2,1%	2,1%
Gutschein bekommen, nicht mehr klar welchen	128	6,2%	6,2%
Weiß nicht	0	0,0%	0,0%
Keine Angabe	0	0,0%	0,0%
Gesamt	2060	100,0%	100,0%

Knapp 90% derjenigen Befragten, die einen Prämiengutschein erhielten, lösten diesen ein (Tabelle 5). Hiervon hatten bis zum Befragungszeitpunkt 86,8% die Weiterbildungsmaßnahme bereits abgeschlossen (Tabelle 6).

Tabelle 5

Co1 Haben Sie den Prämiengutschein letztendlich auch bei einem Weiterbildungsanbieter eingereicht?

	N	Prozent	Gültige Prozent
Ja	1685	89,4%	89,6%
Nein. Ich habe versucht den Gutschein einzulösen, es hat jedoch nicht funktioniert	123	6,5%	6,5%
Nein. Ich habe aber auch keinen Versuch unternommen, den Gutschein einzulösen	73	3,9%	3,9%
Weiß nicht	2	,1%	0,0%
Keine Angabe	1	,1%	0,0%
Gesamt	1884	100,0%	100,0%

Tabelle 6

Co2 Haben Sie die Weiterbildungsmaßnahme bis zum Ende besucht?

	N	Prozent	Gültige Prozent
Ja	1462	86,8%	86,9%
Die Maßnahme läuft noch	176	10,4%	10,5%
Nein, ich musste die Maßnahme abbrechen bzw. habe sie gar nicht erst begonnen	42	2,5%	2,5%
Nein, die Maßnahme wurde vom Anbieter vorzeitig beendet	2	,1%	,1%
Weiß nicht	1	,1%	0,0%
Keine Angabe	2	,1%	0,0%
Gesamt	1685	100,0%	100,0%

Von den Befragten, die die Weiterbildungsmaßnahme zum Befragungszeitpunkt bereits beendet hatten, haben insgesamt 54,7% an mindestens einer weiteren berufsbezogenen Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen (Tabelle 7).

Tabelle 7

F02a Haben Sie nach der prämiengeförderten Weiterbildung an mindestens einer weiteren berufsbezogenen Weiterbildungsmaßnahme (z.B. Kurse, Lehrgänge, Seminare, Schulungen) teilgenommen?

	N	Prozent	Gültige Prozent
Ja, eine	366	25,0%	25,2%
Ja, mehrere	434	29,7%	29,9%
Nein	651	44,5%	44,9%
Weiß nicht	4	,3%	0,0%
Keine Angabe	7	,5%	0,0%
Gesamt	1462	100,0%	100,0%

Tabellen 8 bis 11 ist eine Beurteilung staatlicher Weiterbildung im Allgemeinen und des Programms Bildungsprämie im Besonderen zu entnehmen. Mit einer durchschnittlichen Schulnotenbewertung von 1,73 beurteilten die Befragten ihre persönliche Prämienberatung als gut (Tabelle 11).

Tabelle 8

H01 Wie bewerten Sie im Allgemeinen die Idee, dass der Staat Weiterbildung fördert?

	N	Prozent	Gültige Prozent
Sehr gut	1874	91,0%	91,2%
Eher gut	144	7,0%	7,0%
Teils/teils	28	1,4%	1,4%
Eher Schlecht	6	,3%	,3%
Sehr schlecht	2	,1%	,1%
Weiß nicht	4	,2%	0,0%
Keine Angabe	2	,1%	0,0%
Gesamt	2060	100,0%	100,0%

Tabelle 9

H02 Wie finden Sie im Grundsatz die Idee, dass der Staat Weiterbildung durch ein Programm wie die Bildungsprämie fördert?

	N	Prozent	Gültige Prozent
Sehr gut	1819	88,3%	88,5%
Eher gut	201	9,8%	9,8%
Teils/teils	30	1,5%	1,5%
Eher Schlecht	4	,2%	,2%
Sehr schlecht	2	,1%	,1%
Weiß nicht	2	,1%	0,0%
Keine Angabe	2	,1%	0,0%
Gesamt	2060	100,0%	100,0%

Tabelle 10

H03 Sind Sie der Meinung, dass durch Förderprogramme (wie bspw. der Bildungsprämie) zusätzliche Weiterbildungsaktivitäten angeregt werden?

	N	Prozent	Gültige Prozent
Ja, auf jeden Fall	1395	67,7%	68,1%
Ja, eher schon	505	24,5%	24,6%
Teils/teils	114	5,5%	5,6%
Nein, eher nicht	32	1,6%	1,6%
Nein, auf keinen Fall	3	,1%	,1%
Weiß nicht	11	,5%	0,0%
Keine Angabe	0	0,0%	0,0%
Gesamt	2060	100,0%	100,0%

Tabelle 11

H09 Wie beurteilen Sie insgesamt Ihre persönliche Prämienberatung bei der Beratungsstelle?

	Anzahl	Mittelwert	Median	Minimum	Maximum	Standardabweichung
H09	2060	1,73	2	1	6	,88

Schulnoten von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend

6 *uzbonn – Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation*

uzbonn ist eine Ausgründung aus dem Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) der Universität Bonn. Das ZEM wurde 1999 von Prof. Dr. Georg Rudinger (Lehrstuhl für Methodenlehre, Statistik und EDV des Psychologischen Institutes, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) gegründet.

uzbonn bietet seit 2011 maßgeschneiderte Lösungen für Fragestellungen und Forschungsvorhaben in den Bereichen empirische Sozialforschung und Evaluation an. Unser Team arbeitete zuvor im ZEM in diesen Bereichen bereits seit 1999 (seit 2002 mit eigenem Telefonlabor). So kombinieren wir langjährige Erfahrung als Dienstleister für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit sozialwissenschaftlichem und statistischem Know-How.

Unser wissenschaftliches Team unter Leitung von Prof. Dr. Georg Rudinger, Dr. Thomas Krüger und Dipl.-Kfm. Claus Mayerböck besteht aus Psychologen, Wirtschaftswissenschaftlern, Evaluatoren und Statistikern, die sich mit den Schwerpunkten Umfrageforschung, Evaluation und Statistik beschäftigen. Das Team besteht aus 23 festangestellten Mitarbeitern, hiervon eine Auszubildende zu Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung). Ergänzt wird das Team durch mehrere freiberufliche akademische Mitarbeiter, die an der Universität Bonn tätig sind. Zudem unterstützen studentische Mitarbeiter und ein Stab freiberuflich tätiger Interviewer das Team von uzbonn.

Durch langjährige Erfahrung in der empirischen Auftragsforschung können wir eine effiziente Konzeption und Durchführung empirischer Forschungsprojekte gewährleisten. uzbonn bietet eine optimale Mischung aus Zuverlässigkeit, langjähriger Erfahrung und Innovation im Studiendesign.

Firmensitz

uzbonn
Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation
Schloßstr. 2
53115 Bonn

Niederlassungen

uzbonn
Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation
c/o ZEM - Universität Bonn
Oxfordstr. 15
53111 Bonn

uzbonn – Telefonlabor
Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation
Theaterstraße 22
53111 Bonn

INHALT

BLOCK A:	TEILNAHME AM PROGRAMM	4
A01:	Häufigkeit der Teilnahme am Programm	4
A02:	Ausgabe von Gutscheinen.....	5
A03:	Jahr des Gutscheinbezuges	6
BLOCK B:	ERWERBSSTATUS.....	7
B01:	Erwerbsstatus	7
B02:	Tätigkeitsumfang	7
B03:	Tätigkeitsumfang Elternzeit.....	8
B04:	Vertragsverhältnis.....	8
B05:	Änderung beruflicher Werdegang	8
B06:	geänderter Erwerbsstatus.....	10
B07:	geänderter Tätigkeitsumfang	10
B08:	geänderter Tätigkeitsumfang (wenn damals in Elternzeit)	11
B09:	geändertes Vertragsverhältnis.....	11
B10:	Änderung Arbeitsplatz	11
B11:	Änderung Arbeitgeber	12
B12:	Wirtschaftszweig aktuell.....	12
B13:	Tätigkeit aktuell	12
B14a:	Wirtschaftszweig beim Beratungsgespräch Angestellte.....	13
B14b:	Neuer Wirtschaftszweig beim Beratungsgespräch Angestellte	14
B15a:	Wirtschaftszweig beim Beratungsgespräch Selbstständige	14
B15b:	Neuer Wirtschaftszweig beim Beratungsgespräch Selbstständige.....	14
B16a:	Tätigkeit zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs.....	14
B16b:	Tätigkeit zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs – specify	15
B17:	Auf-/ Abstieg durch Tätigkeitswechsel.....	15
B18:	Berufliche Verwertung der geförderten WB	15
BLOCK C:	NUTZUNG PRÄMIENGUTSCHEIN	16
C01:	Einlösung/Nicht-Einlösung.....	16
C02:	Abschluss der Maßnahme.....	16
C03:	Start- und Enddatum der geförderten Maßnahme	17
C04a:	Gründe für fehlenden Versuch zur Einlösung	18
C04b:	Gründe für Nicht-Einlösung.....	18
C04c:	Gründe für den Abbruch.....	19
C05a:	Gründe für fehlenden Versuch zur Einlösung (Priorität)	19
C05b:	Gründe für Nicht-Einlösung (Priorität)	20
C05c:	Gründe für den Abbruch (Priorität)	20
C06:	Folgen der Nicht-Einlösung	20
C07a:	Kosten der Alternative zur Einlösung	20
C07b:	Kostenträger der Alternative zur Einlösung	21
C07c:	Ergänzender Finanzier der Alternative zur Einlösung	21
C08:	Art der Maßnahme	21
C09:	Umfang der Maßnahme	22
C10:	Inhalte der Maßnahme	22
C11:	Motivationsgründe für Teilnahme an WBM	23
C12:	Initiative zur Weiterbildung	24
C13:	Höhe der Maßnahmegebühren.....	24
C14a:	Kostenträger	24

C14b:	Ergänzender Finanzier	25
C15:	Arbeitszeit oder Freizeit	25
C16:	Weiterbildungsaktivität ohne BiP	25
C17:	ESF-Indikator Bildungsferne	26
BLOCK D:	EFFEKTE DER MAßNAHME (ZUFRIEDENHEIT, SUBJEKTIVER NUTZEN)	27
D01:	Erwartung an geförderte Weiterbildung	27
D02:	Umfang des Nutzens	27
D03:	Nutzen für Haupt- oder Nebentätigkeit	28
D04:	Beitrag zum Arbeitsplatzwechsel	28
D05:	Nutzen bei Arbeitgeberwechsel	28
D06:	Nutzen bei alter Haupttätigkeit	29
D07:	Nutzen bei alter Nebentätigkeit	29
D08:	Ertrag der Weiterbildung	29
D09a:	Zufriedenheit	29
D09b:	Gründe für Unzufriedenheit	30
BLOCK E:	PROBLEME DER EINLÖSUNG (AKZEPTANZ BEI ANBIETERN)	31
E01:	Einschätzung Annahmefähigkeit WBA	31
E01_neu:	Informationsquelle Bildungsprämie	31
E01b_neu:	Annahmefähigkeit WBA	31
E02a:	Gutschein abgelehnt	32
E02b:	Gutschein abgelehnt (Anzahl)	32
E03:	Probleme WBA (finanzielle Nachforderungen/formelle Nachlieferungen)	32
BLOCK F:	FOLGENDE WEITERBILDUNGSAKTIVITÄT	33
F01:	Weiterbildungsaktivität	33
F02a:	ESF-Indikator Bildungsaktivierung	33
F02b:	Gründe keine weitere Weiterbildung	34
F03:	Initiative Folgeweiterbildung	34
F04a:	Kostenträger Folgeweiterbildung	34
F04b:	Ergänzende Finanzierung Folgeweiterbildung	35
BLOCK G:	NUTZUNG SPARGUTSCHEIN	36
G01:	Einlösung Spargutschein	36
G02:	Gründe für Nicht-Erhalt des Spargutscheins	36
G03:	Einlösung/Nicht-Einlösung Spargutschein	36
G04:	Gründe für Nicht-Einlösung des Spargutscheins nach Auszahlung	37
G05:	Gründe für Nicht-Einlösung des Spargutscheins vor Auszahlung	38
G06:	Umfang der Maßnahme Spargutschein	38
G07:	Höhe der Maßnahmegebühren Spargutschein	39
G08:	Probleme Einlösung Spargutschein	39
G09:	Sparen für Weiterbildung aktuell	39
BLOCK H:	BEURTEILUNG DER PROZESSE/PROGRAMM (BST, AUFWAND, MEDIEN)	40
H01:	Idee staatlicher Weiterbildung	40
H02:	Idee staatlicher Weiterbildung durch Gutscheinprogramme	40
H03:	Einschätzung Wirkung staatlicher Förderung	40
H04:	Überblick über Weiterbildungsmöglichkeiten	40
H05:	Wunsch nach mehr Beratung/Informationen	41
H06:	Vorkenntnisse WBM	41
H07:	Vorkenntnisse WBA	41
H08:	Beeinflussung Beratungsgespräch	41

Anhang A - Fragebogen

H09:	Beurteilung Prämienberatung insgesamt	42
H10:	Beurteilung Prämienberatung einzeln Unwissende	42
H11:	Beurteilung Prämienberatung einzeln Wissende	43
H12a:	Weiterempfehlung BiP	43
H12b:	Weiterempfehlung BiP	43
H13:	Beurteilung Programm Bildungsprämie.....	43
H14:	Nutzung von Informationsmedien	44
H15:	Zufriedenheit mit Programmmedien.....	44
BLOCK I: EINSTELLUNG / ARBEITSBELASTUNG.....		45
I01:	Einstellung zum Nutzen von WB	45
I02:	Arbeitsbelastung	45
I03:	Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten: Grad der Unter-/Überforderung	46
I04:	Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten: Änderungen	46
I05:	Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten: Verantwortung	46
I06:	Einstellung zur beruflichen Arbeit	47
BLOCK J: BESCHREIBUNG DER NUTZER- UND ZIELGRUPPE.....		48
J01:	Geschlecht.....	48
J02a:	Alter	48
J02b:	Altersgruppe	48
J03:	Staatsangehörigkeit.....	48
J04:	Geburtsland	48
J05:	Zuwanderung	49
bundland:	Bundesland	49
J06:	Schulabschluss	49
J07:	Berufsabschluss.....	50
J08:	Nettoeinkommen	51
J09:	Liquidität	51

BLOCK A: TEILNAHME AM PROGRAMM

Einleitung:

Im Vorschlag für den Einleitungstext wird, gemäß Abstimmung, stärker auf das BMBF verwiesen. Zudem wird das Anschreiben deutlich erwähnt.

Beim Gesprächseinstieg dient der angezeigte Text für die Interviewer als Anker. Es ist die einzige Stelle im Interview, an der sie – im Rahmen der vorgegebenen Informationen – frei formulieren und argumentieren dürfen.

Guten Tag, mein Name ist ... von uzbonn. Wir führen zurzeit eine wissenschaftliche Untersuchung im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durch. Es geht um die Begleitforschung zum Programm "Bildungsprämie". Sie müssten bereits ein Anschreiben von uns erhalten haben? Spreche ich mit >>VORNAME<< >>NACHNAME<<?

INT: Ggf. verbinden lassen/ klären, ob Zielperson im Haushalt erreichbar.

Sie waren >>TEILNEHMER/IN<< des Programms und hatten sich freundlicherweise zur Teilnahme an der Begleitforschung bereiterklärt.

INT: Bitte NUR die genannte Person befragen.

~~Sie hatten sich bei unserem letzten Telefonat freundlicherweise bereiterklärt, an dem Interview teilzunehmen. Dürfen wir jetzt mit der Befragung beginnen? In der Befragung geht es um das Programm Bildungsprämie. Im Rahmen des Programms kann man für berufliche Weiterbildung auf unterschiedliche Weise staatliche Förderung in Anspruch nehmen. Sie waren Teilnehmer/in des Programms und haben uns freundlicherweise beim Beratungsgespräch gestattet Kontakt zu Ihnen aufzunehmen. Ich würde Ihnen gerne ein paar Fragen zu diesem Thema stellen. Darf ich gleich beginnen?~~

INT: ggf. auf das Anschreiben beziehen, das wir zugeschickt haben.

INT: ggf. Versand des Anschreibens **per Email** erneut anbieten

A01: Häufigkeit der Teilnahme am Programm

INT: Wenn in einem Beratungsgespräch sowohl ein Prämiegutschein als auch ein Spargutschein erhalten wurde, gilt dies als eine Teilnahme.

- | | |
|--|--|
| Das Programm Bildungsprämie gibt es seit Dezember 2008. Haben Sie öfter an dem Programm Bildungsprämie teilgenommen, d.h. haben Sie seitdem mehrmals Gutscheine für berufliche Weiterbildung bekommen? | 1 <input type="checkbox"/> Nein, nur einmal |
| | 2 <input type="checkbox"/> Mehr als einmal |
| | 3 <input type="checkbox"/> An einem Beratungsgespräch teilgenommen, aber keinen Gutschein erhalten (-> QUIT) |
| | 8 <input type="checkbox"/> Weiß nicht (-> QUIT) |
| | 9 <input type="checkbox"/> Keine Angabe (-> QUIT) |
- INT: ggf. vorlesen: „Es geht nicht darum, wie viele Beratungsgespräche Sie hatte, sondern nur, darum, wie oft Sie Gutscheine für berufliche Weiterbildung erhalten haben

(Quelle: Eigene Frage)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

(wenn A01 = 2) Falls Sie öfter an dem Programm teilgenommen haben: Die folgenden Fragen beziehen sich ausschließlich auf das letzte durchgeführte Beratungsgespräch, das im Zeitraum von 2012 bis Juni 2014 stattgefunden hat und die dabei überreichten Gutscheine

A02: Ausgabe von Gutscheinen

Haben Sie bei dem (wenn A01 = 2: letzten) Beratungsgespräch, das Sie besucht haben einen Prämiegutschein, einen Spargutschein, beide Gutscheine oder gar keinen Gutschein bekommen?

Antworten ggf. vorlesen.

(Quelle: RWI H 323 Selbe Fragestellung und Items)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Nur einen Prämiegutschein
- 2 Nur einen Spargutschein
- 3 Beide Gutscheine
- 4 Keinen Gutschein (->TEXT 1)
- 5 Gutschein bekommen, nicht mehr klar welchen (->TEXT 2)
- 8 Weiß nicht (->QUIT)
- 9 Keine Angabe (->QUIT)

INT: Spargutschein: „Wenn Sie mithilfe von vermögenswirksamen Leistungen und einer Arbeitnehmersparzulage Geld anlegen, ist dieses normalerweise gesperrt, also nicht ohne weiteres verfügbar. Mit dem Spargutschein der Bildungsprämie können Sie jedoch hiervon Geld für berufliche Weiterbildung entnehmen, ohne dass Sie den Anspruch auf die staatliche Förderung verlieren

INT: Geld anlegen -> hier ist ein Ansparguthaben nach dem Vermögensbildungsgesetz gemeint, für das man eine staatliche Förderung – die Arbeitnehmersparzulage – erhält.“

INT: Prämiegutschein: „Den Prämiegutschein können Arbeitnehmer nutzen, um eine Weiterbildungsmaßnahmen zu finanzieren oder zu bezuschussen. Man muss bestimmte Kriterien erfüllen, wie z.B. mindestens 25 Jahre alt sein und mindestens 15h/ Woche erwerbstätig sein.“

TEXT1: Wenn A01=2 und A02=4 TEXT: „Bitte beziehen Sie sich im Folgenden dann auf den jeweils letzten Prämien- oder Spargutschein, den Sie im Rahmen des Programms Bildungsprämie erhalten haben.“

TEXT2: Wenn A01=2 und A02=5 TEXT: „Bitte beziehen Sie sich im Folgenden dann auf den letzten Prämien- oder Spargutschein, den Sie im Rahmen des Programms Bildungsprämie erhalten haben und an den Sie sich erinnern können.“

A03: Jahr des Gutscheinbezuges

In welchem Jahr hat dieses Gespräch stattgefunden?

INT: Das Gespräch sollte zwischen 2013 und Juni 2014 stattgefunden haben.

INT: Wenn ab Juli 2014 bitte nachhaken, ob zwischen 2013 und Juni 2014 ebenfalls ein Gespräch stattfand.

INT: Wenn 2012 bitte nachhaken

INT: Wenn 2011 bzw. früher oder Juli 2014 bzw. später dann Abbruch des Interviews

(Quelle: RWI H 323 Selbe Fragestellung und Items)

- 1 2014 (Januar bis Juni)
- 2 2013
- 3 2012
- 4 2011 oder früher (->QUIT)
- 5 Ab Juli 2014 oder später (->QUIT)
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe (->QUIT)

BLOCK B: ERWERBSSTATUS

Bevor wir näher auf die berufliche Weiterbildung eingehen, habe ich ein paar Fragen zu Ihrer beruflichen Situation.

B01: Erwerbsstatus

Darf ich zunächst fragen, was ihr aktueller Erwerbsstatus ist? Sind Sie...

(Quelle: RWI H 102 selbe Frage, Item 1 und 2 modifiziert)

INT: Personen, die selbständig sind und sich in Elternzeit befinden, bitte unter Punkt 5 einordnen.

Antworten bei Bedarf bis zu Ende vorlesen.

- 1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigt
- 2 Selbstständig
- 3 Arbeitslos gemeldet oder in einem Ein-Euro-Job
- 4 In Ausbildung, Umschulung, oder Beschäftigungsmaßnahme (auch Studium, Weiterbildung)
- 5 In Mutterschutz oder Elternzeit mit bestehendem Anstellungsverhältnis
INT: eigentlich angestellt, jedoch aktuell nicht oder nur eingeschränkt aktiv / aktuell zu Hause
- 6 In Mutterschutz oder Elternzeit ohne Anstellungsverhältnis
- 7 In Rente
- 8 Wehrdienst/Zivildienst, Freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr
- 9 Anderes, nicht erwerbstätig, z.B. Hausfrau, Hausmann, auch Berufsrückkehrer
- 8 Weiß nicht (-> QUIT)
- 9 Keine Angabe (-> QUIT)

B02 Tätigkeitsumfang

Filter: B01 = 1,2

INT: Vollzeit gilt immer dann, wenn die befragte Person im Umfang des auf der Stelle tariflich festgelegten Maximum arbeitet. Bei Selbständigen nach Selbsteinschätzung

INT: Im Falle von Elternzeit bezieht sich die Frage auf die, eventuell unterbrochene, Haupttätigkeit, nicht auf eine ausschließlich während der Elternzeit vorübergehend ausgeübte Teilzeittätigkeit

Wie ist der zeitliche Umfang Ihrer Erwerbstätigkeit?

(Quelle: AES F006 Andere Fragestellung, 11 Items hier reduziert auf 4 Items)

Antworten vorlesen.

- 1 Vollzeit
- 2 Teilzeit (15 Stunden oder mehr die Woche)
- 3 Teilzeit (weniger als 15 Stunden die Woche)
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

B03: Tätigkeitsumfang Elternzeit

Filter: B01 = 5

INT: Im Falle von Elternzeit bezieht sich die Frage auf die, eventuell unterbrochene, Haupttätigkeit, nicht auf eine ausschließlich während der Elternzeit vorübergehend ausgeübte Teilzeittätigkeit

In Elternzeit kann man ja in einem gewissen Umfang erwerbstätig sein. Wie ist das bei Ihnen? Sind Sie erwerbstätig?

(Quelle: AES F006 Andere Fragestellung, 11 Items hier reduziert auf 4 Items)

INT: Die Frage bezieht sich auf die, eventuell unterbrochene, Haupttätigkeit, nicht auf eine ausschließlich während der Elternzeit vorübergehend ausgeübte Teilzeittätigkeit

- 1 Ja, in Teilzeit (15 Stunden oder mehr die Woche)
- 2 Ja, in Teilzeit (weniger als 15 Stunden die Woche)
- 3 Nein, gar nicht erwerbstätig
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

Antworten vorlesen.

B04:

Bei Frage B04 wurde der Filter verändert – auch Personen, die <15h arbeiten, erhalten nun die Frage.

B04: Vertragsverhältnis

Filter: B01=1 oder B03=1 oder B03=2

INT: Personen in Elternzeit, die selbstständig sind. Bei unbefristeter Arbeitsvertrag einsortieren

Haben Sie einen unbefristeten oder einen befristeten Arbeitsvertrag?

(Quelle: RWI H 311 Andere Fragestellung, Items 3 und 4 modifiziert)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Unbefristeter Arbeitsvertrag
- 2 Befristeter Arbeitsvertrag
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

B05:

Bei Frage B05 wurde die Fragestellung ergänzt: Auch eine Veränderung der Arbeitszeit (z.B. eine Reduktion der Stundenzahl) soll als Änderung des beruflichen Werdegangs aufgenommen werden. Hintergrund ist die Vermutung, dass vor allem Studienreduktionen im Pretest von einigen Befragten nicht als Änderung des beruflichen Werdegangs gewertet wurden.

B05: Änderung beruflicher Werdegang

Haben sich in Ihrem beruflichen Werdegang seit dem Zeitpunkt des Beratungsgesprächs, das Sie im Rahmen der Bildungsprämie wahrgenommen haben, Veränderungen ergeben? Hiermit sind auch

- 1 Ja
- 2 Nein
- 8 Weiß nicht

Veränderungen der Arbeitszeit gemeint.

INT: z.B. eine Reduzierung der Stunden.

(Quelle: eigene Fragestellung)

9 Keine Angabe

Antworten bei Bedarf vorlesen.

Wenn B01=3,4,6,7,8,9 UND B05=2 -> QUIT

INT: Achtung, wenn die ZP aktuell nicht erwerbstätig ist und sich im Vergleich zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs KEINE Änderungen ergeben haben (also auch damals NICHT erwerbstätig), so wird das Interview abgebrochen. Bitte nochmal nachfragen: „Ich habe eben aufgenommen, dass sie aktuell nicht erwerbstätig sind. Wenn sich keine Änderungen ergeben haben, dann waren Sie zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs ebenfalls nicht erwerbstätig. Ist das korrekt, oder trifft etwas anderes auf Ihre damalige Erwerbssituation zu?“

B06: geänderter Erwerbsstatus

Filter: B05 = 1

INT: Die Person musste beim Beratungsgespräch erwerbstätig im Umgang von mindestens 15 Wochenstunden sein. 3,4,6,7,8,9 sind Antworten, die nicht den Förderbedingungen entsprechen

Was war Ihr Erwerbsstatus zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs? Waren Sie...

(Quelle: RWI H 102, Item 1 und 2 modifiziert)

INT: rote Antworten nicht aktiv anbieten.

INT: bei Angabe roter Antwort nochmals prüfen „wir sprechen jetzt von Ihrer Erwerbssituation zu dem Zeitpunkt, als das Beratungsgespräch zur Bildungsprämie stattgefunden hat. Waren Sie damals ...?“

INT: Personen, die selbständig sind und sich in Elternzeit befinden, bitte unter Punkt 5 einordnen

Antworten bei Bedarf bis zu Ende vorlesen.

- 1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigt
- 2 Selbstständig
- 3 Arbeitslos gemeldet oder in einem Ein-Euro-Job
- 4 In Ausbildung, Umschulung, oder Beschäftigungsmaßnahme (auch Studium, Weiterbildung)
- 5 In Mutterschutz oder Elternzeit mit bestehendem Anstellungsverhältnis
INT: eigentlich angestellt, jedoch aktuell nicht oder nur eingeschränkt aktiv / aktuell zu Hause
- 6 In Mutterschutz oder Elternzeit ohne Anstellungsverhältnis
- 7 In Rente
- 8 Wehrdienst/Zivildienst, Freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr
- 9 Etwas anderes, nicht erwerbstätig, z.B. Hausfrau, Hausmann, auch Berufsrückkehrer
- 8 Weiß nicht (-> QUIT)
- 9 Keine Angabe (-> QUIT)

Wenn und B06=3,4,6,7,8,9 -> QUIT

B07: geänderter Tätigkeitsumfang

Filter B06 = 1,2

Wie war der damalige zeitliche Umfang Ihrer Erwerbstätigkeit?

(Quelle: AES F006 Andere Fragestellung, 11 Items hier reduziert auf 4 Items)

Antworten vorlesen.

- 1 Vollzeit
- 2 Teilzeit (15 Stunden oder mehr die Woche)
- 3 Teilzeit (weniger als 15 Stunden die Woche)
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

B08: geänderter Tätigkeitsumfang (wenn damals in Elternzeit)

Filter: B06 = 5

In Elternzeit kann man ja in einem gewissen Umfang erwerbstätig sein. Wie war das damals bei Ihnen? Waren Sie erwerbstätig?

(Quelle: AES F006 Andere Fragestellung, 11 Items hier reduziert auf 4 Items)

INT: Die Frage bezieht sich auf die, eventuell unterbrochene, Haupttätigkeit, nicht auf eine ausschließlich während der Elternzeit vorübergehend ausgeübte Teilzeittätigkeit

Antworten vorlesen.

- 1 Ja, in Teilzeit (mehr als 15 Stunden die Woche)
- 2 Ja, in Teilzeit (weniger als 15 Stunden die Woche)
- 3 Nein, gar nicht erwerbstätig
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

B09:

Bei Frage B09 wurde der Filter verändert – auch Personen, die <15h arbeiten, erhalten nun die Frage.

B09: geändertes Vertragsverhältnis

Filter: B06=1 oder B08=1 oder B08=2

INT: Personen in Elternzeit, die selbstständig sind. Bei unbefristeter Arbeitsvertrag einsortieren

Hatten Sie damals einen unbefristeten oder einen befristeten Arbeitsvertrag?

(Quelle: RWI H 311 Andere Fragestellung, Items 3 und 4 modifiziert)

Antworten bei Bedarf vorlesen

- 1 Unbefristeter Arbeitsvertrag
- 2 Befristeter Arbeitsvertrag
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

B10: Änderung Arbeitsplatz

Filter: B01 = 1,5 und B06 = 1,5

INT: Ein Arbeitsplatzwechsel bedeutet einen hierarchischen und/oder inhaltlichen Tätigkeitswechsel. Zusätzliche Aufgaben oder geänderte Aufgaben stellen noch keinen Arbeitsplatzwechsel dar.

Teilweise ist anzugeben, wenn die Person mit einem festgelegten Stundenanteil ein neues Arbeitsgebiet übernimmt.

Sie sagten ja, dass sich seit dem Beratungsgespräch Änderungen in Bezug auf Ihre Erwerbstätigkeit ergeben haben. Haben Sie den Arbeitsplatz bei Ihrem alten Arbeitgeber gewechselt bzw. üben Sie beim alten Arbeitgeber jetzt eine andere Tätigkeit aus?

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Teilweise
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

B11: Änderung Arbeitgeber

Filter: (B01 = 1,2,5 und B06 = 1,2,5) aber nicht (B01 = 2 und B06 = 2)

INT: Die Übernahme bzw. der Verkauf der Firma an einen neuen Arbeitgeber stellt keinen Arbeitgeberwechsel im Sinne der Frage dar. Ein Arbeitgeberwechsel geht immer mit einem räumlichen Arbeitsplatzwechsel einher. Ein Wechsel in oder aus Selbstständigkeit gilt als Arbeitgeberwechsel.

- Haben Sie seit dem Beratungsgespräch den Arbeitgeber gewechselt
(Quelle: eigene Fragestellung)
- 1 Ja
2 Nein
8 Weiß nicht
9 Keine Angabe

B12/B13:

Die Filter für Fragen B12 und B13 wurde geändert: Auch Personen, die weniger als 15h arbeiten, erhalten die Fragen.

B12: Wirtschaftszweig aktuell

Filter: (B01 = 1,2 und ~~B02 = 1,2~~) oder (B01=5 und ~~B03=1~~)

INT: Bei Bedarf vorlesen „Bitte geben Sie die Branche möglichst genau an, also z.B. „Einzelhandel“ und nicht „Handel“ oder „Pharmaerzeugung“ und nicht „Chemie“.

INT: Open. Bitte Branche über Suchmaske suchen und in Eingabefeld „Gefunden“ kopieren. Wenn nicht auffindbar, bitte manuell in „nicht gefunden“ eintragen.

- Zu welcher Branche gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten?
- 1 gefunden
2 Nicht gefunden _____
8 Weiß nicht
9 Keine Angabe

B13: Tätigkeit aktuell

Filter: (B01 = 1,2; und ~~B02 = 1,2~~) oder (B01 = 5 und ~~B03 = 1~~)

INT: z.B. „Maschinenschlosser“ und nicht „Arbeiter“ oder „Buchhalter“ und nicht „Sachbearbeiter“.

INT: Es geht nicht um den erlernten Beruf, sondern um die aktuelle Tätigkeit.

INT: Open. Bitte Beruf über Suchmaske suchen und in Eingabefeld „Gefunden“ kopieren. Wenn nicht auffindbar, bitte Beruf manuell in „Nicht gefunden“ eintragen.

ACHTUNG: Berufsbezeichnung nach Geschlecht suchen (Frau: Krankenschwester/ Mann: Krankenpfleger)

- Welchen Beruf üben Sie aktuell in Ihrer Haupterwerbstätigkeit aus?
(Quelle: UZBonn)
- 1 gefunden:
2 Nicht gefunden _____
8 Weiß nicht
9 Keine Angabe

B14a: Wirtschaftszweig beim Beratungsgespräch Angestellte

Filter: B11 = 1

Sie haben angegeben, dass Sie

V1: (wenn B06 <> 2 und B01 <> 2) seit dem Beratungsgespräch den Arbeitgeber gewechselt haben.

V2: (wenn B06 = 1 und B01 = 2) zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs noch nicht selbstständig waren.

V3: (Wenn B06 = 2 und B01 = 1) zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs selbstständig gewesen sind.

Waren Sie damals in der gleichen oder in einer anderen Branche tätig?

(Quelle: UZBonn)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

1 Gleiche Branche

2 Andere Branche

8 Weiß nicht

9 Keine Angabe

B14b: Neuer Wirtschaftszweig beim Beratungsgespräch Angestellte

Filter: B14a = 2

INT: Damals meint zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs.

INT: Bei Bedarf vorlesen „Bitte geben Sie die Branche möglichst genau an, also z.B. „Einzelhandel“ und nicht „Handel“ oder „Pharmaerzeugung“ und nicht „Chemie“.

INT: Open. Bitte Branche über Suchmaske suchen und in Eingabefeld „Gefunden“ kopieren. Wenn nicht auffindbar, bitte manuell in „nicht gefunden“ eintragen.

Zu welcher Branche gehörte der Betrieb, in dem Sie damals gearbeitet haben?

(Quelle: UZBonn)

- 1 gefunden
- 2 Nicht gefunden _____
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

B15a: Wirtschaftszweig beim Beratungsgespräch Selbstständige

Filter: B01 = 2 und B06 = 2

Sie haben angegeben, dass Sie seit dem Beratungsgespräch Ihre Erwerbssituation verändert hat. Waren Sie damals in der gleichen oder in einer andern Branche tätig?

(Quelle: UZBonn)

- 1 Gleiche Branche
- 2 Andere Branche
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

B15b: Neuer Wirtschaftszweig beim Beratungsgespräch Selbstständige

Filter: B15a = 2

INT: Damals meint zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs.

INT: Bei Bedarf vorlesen „Bitte geben Sie die Branche möglichst genau an, also z.B. „Einzelhandel“ und nicht „Handel“ oder „Pharmaerzeugung“ und nicht „Chemie“.

INT: Open. Bitte Branche über Suchmaske suchen und in Eingabefeld „Gefunden“ kopieren. Wenn nicht auffindbar, bitte manuell in „nicht gefunden“ eintragen.

In welcher Branche waren Sie damals tätig?

(Quelle: UZBonn)

- 1 gefunden
- 2 Nicht gefunden _____
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

B16a: Tätigkeit zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs

Filter: B10=1

Sie haben angegeben, dass Sie seit dem Beratungsgespräch den Arbeitsplatz bzw. die Tätigkeit gewechselt haben. Welche berufliche **Tätigkeit** übten Sie damals hauptberuflich aus?

(Quelle: eigene Frage)

Antworten vorlesen.

- 1 Die gleiche berufliche Tätigkeit aber mit einem anderen Verantwortungsbereich
- 2 Eine andere berufliche Tätigkeit
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

B16b: Tätigkeit zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs – specify

Filter: B16a=2

INT: z.B. „Maschinenschlosser“ und nicht „Arbeiter“ oder „Buchhalter“ und nicht „Sachbearbeiter“.

INT: Es geht nicht um den erlernten Beruf, sondern um die aktuelle Tätigkeit.

INT: Open. Bitte Beruf über Suchmaske suchen und in Eingabefeld „Gefunden“ kopieren. Wenn nicht auffindbar, bitte Beruf manuell in „Nicht gefunden“ eintragen.

ACHTUNG: Berufsbezeichnung nach Geschlecht suchen (Frau: Krankenschwester/ Mann: Krankenpfleger)

Welchen Beruf übten Sie damals in Ihrer
Haupterwerbstätigkeit aus?

(Quelle: UZBonn)

- 1 gefunden:
2 Nicht gefunden _____
8 Weiß nicht
9 Keine Angabe

B17: Auf-/ Abstieg durch Tätigkeitswechsel

Filter: B10 = 1

Ein Arbeitsplatz- oder Tätigkeitswechsel kann ja immer verschiedene Folgen haben. Wie ist das bei Ihnen?
Ich lese Ihnen im Folgenden einige mögliche Folgen vor, sagen Sie mir bitte, ob diese auf Sie zutreffen oder nicht

INT: Eine Änderung die mit dem Arbeitsplatz- oder Tätigkeitswechsel zusammenhängt

(Quelle: UZBonn)

Antworten vorlesen.

	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	Weiß nicht	Keine Angabe
Erreichen einer höheren beruflichen Position	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Verantwortungszuwachs	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Steigerung des Einkommens	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

B18: Berufliche Verwertung der geförderten WB

Mit der Bildungsprämie wird individuelle berufsbezogene Weiterbildung gefördert. Das bedeutet, dass die geförderte Weiterbildung Sie bei der Ausübung ihres Berufes unterstützen soll. Wofür wollten Sie die Bildungsprämie einsetzen?

(Quelle: eigene Frage)

Antworten vorlesen.

- 1 (nur wenn B10 = 1 oder B11 = 1) Für meine damalige Haupttätigkeit
2 Für meine [wenn B10 = 1 oder B11 = 1 jetzige] Haupttätigkeit
3 Für einen damals geplanten, aber nicht realisierten Tätigkeitswechsel
4 Für meine damalige Nebentätigkeit
5 Für meine jetzige Nebentätigkeit
6 Für eine damals geplante aber nicht realisierte Nebentätigkeit
7 Sonstiges
8 Weiß nicht
9 Keine Angabe

BLOCK C: NUTZUNG PRÄMIENGUTSCHEIN

Bei den folgenden Fragen geht es um die Nutzung des Prämiengutscheins. Falls Sie mehrere Prämiengutscheine bekommen haben, beziehen sich die Fragen auf den zuletzt erhaltenen Gutschein

C01: Einlösung/Nicht-Einlösung

Filter: A02 = 1,3

Haben Sie den Prämiengutschein letztendlich auch bei einem Weiterbildungsanbieter eingereicht?

(Quelle: RWI H 183 modifizierte Fragestellung und Items)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein. Ich habe versucht den Gutschein einzulösen, es hat jedoch nicht funktioniert
- 3 Nein. Ich habe aber auch keinen Versuch unternommen, den Gutschein einzulösen
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C02: Abschluss der Maßnahme

Filter: C01 = 1

Haben Sie die Weiterbildungsmaßnahme bis zum Ende besucht?

(Quelle: eigene Fragestellung)

INT: ACHTUNG, unbedingt „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“ vermeiden!

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Die Maßnahme läuft noch
- 3 Nein, ich musste die Maßnahme abbrechen bzw. habe sie gar nicht erst begonnen
- 4 Nein, die Maßnahme wurde vom Anbieter vorzeitig beendet
- 8 Weiß nicht (-> QUIT)
- 9 Keine Angabe (-> QUIT)

C03: Start- und Enddatum der geförderten Maßnahme

Filter: C01 = 1

Wann hat diese Weiterbildungsveranstaltung begonnen und wann war sie beendet? Sagen Sie mir bitte Monat und Jahr des Beginns und des Endes.

INT: Monat -> eine ungefähre Angabe genügt.

(Quelle: RWI H 405_1 gleiche Fragestellung)

Sagen Sie mir zunächst in welchem Monat die Weiterbildung begonnen hat.

Monat: _____

(Wenn Monat unbekannt) Können Sie sich denn daran erinnern, ob es eher am Jahresanfang, im Frühjahr, im Sommer oder der Jahresmitte, im Herbst oder im Winter oder am Jahresende war?

21: Jahresanfang

24: Frühjahr

27: Sommer, Jahresmitte

30: Herbst

31: Winter, Jahresende

Weiß nicht

Keine Angabe

Jetzt nennen Sie mir bitte das Jahr in dem die Weiterbildung begonnen hat.

Jahr: _____

Weiß nicht

Keine Angabe

Ende der Weiterbildung:

INT: ggf. in Zukunft liegendes Datum.

Sagen Sie mir nun in welchem Monat die Weiterbildung geendet hat bzw. enden wird.

Monat: _____

(Wenn Monat unbekannt) Können Sie sich denn daran erinnern, ob es eher am Jahresanfang, im Frühjahr, im Sommer oder der Jahresmitte, im Herbst oder im Winter oder am Jahresende war bzw. sein wird?

21: Jahresanfang

24: Frühjahr

27: Sommer, Jahresmitte

30: Herbst

31: Winter, Jahresende

Weiß nicht

Keine Angabe

Jetzt nennen Sie mir bitte das Jahr in dem die Weiterbildung geendet hat bzw. enden wird.

Jahr: _____

Maßnahme läuft noch

Weiß nicht

Keine Angabe

C04a: Gründe für fehlenden Versuch zur Einlösung

Filter: C01 = 3

Ich nenne Ihnen nun einige mögliche Gründe für die Nicht-Einlösung des Prämiegutscheins. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob die Aussage auf Sie persönlich eher zutrifft oder eher nicht zutrifft

Ich habe nicht versucht, den Prämiegutschein einzulösen...,

(Quelle: RWI 2.Welle 187f, vgl. Endbericht S. 85 ff.)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	Weiß nicht	Keine Angabe
... weil ich dafür keine Zeit hatte	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil die finanzielle Belastung zu hoch gewesen wäre	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich festgestellt habe, dass ich doch keinen Bedarf an Weiterbildung habe	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich befürchtete, den Anforderungen und Belastungen der Weiterbildung nicht gewachsen zu sein	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil eine Erkrankung oder familiäre Gründe die Teilnahme an Weiterbildung verhindert hat	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

C04b: Gründe für Nicht-Einlösung

Filter: C01 = 2

Ich nenne Ihnen nun einige mögliche Gründe für die Nicht-Einlösung des Prämiegutscheins. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob die Aussage auf Sie persönlich eher zutrifft oder eher nicht zutrifft.

Ich habe nicht versucht, den Prämiegutschein einzulösen...,

(Quelle: RWI 2.Welle 187f, vgl. Endbericht S. 85 ff.)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	Weiß nicht	Keine Angabe
... weil ich keinen Anbieter einer für mich passenden Weiterbildung gefunden haben	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich dafür keine Zeit hatte	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil die finanzielle Belastung zu hoch gewesen wäre	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil der geplante Kurs abgesagt oder überbucht war	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil die Zeiten, an denen der Kurs stattfinden sollte, für mich nicht passten	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil der Ort, wo der Kurs stattfinden sollte, für mich nur schwer oder nicht zu erreichen war	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich festgestellt habe, dass ich doch keinen Bedarf an Weiterbildung habe	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich befürchtete, den Anforderungen und Belastungen der Weiterbildung nicht gewachsen zu sein	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil eine Erkrankung oder familiäre Gründe die Teilnahme an Weiterbildung verhindert haben	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil es keinen Weiterbildungsanbieter gab, der den	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

Gutschein annehmen wollte

... weil die Maßnahme nicht gefördert werden konnte 1 2 8 9

C04c: Gründe für den Abbruch

Filter: C02 = 3

Ich nenne Ihnen nun einige mögliche Gründe dafür, dass man eine Bildungsmaßnahme gar nicht erst beginnt oder abbricht. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob die Aussage auf Sie persönlich im Fall der geförderten Weiterbildung eher zutrifft oder eher nicht zutrifft.

Ich habe die durch den Prämiengutschein geförderte Maßnahme abgebrochen,

(Quelle: RWI 2.Welle 187f, vgl. Endbericht S. 85 ff.)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	Weiß nicht	Keine Angabe
... weil ich dafür keine Zeit mehr hatte	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil die finanzielle Belastung zu hoch gewesen war	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil die Zeiten, an denen der Kurs stattfand, für mich nicht passten	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil der Ort, wo der Kurs stattfand, für mich nur schwer oder nicht zu erreichen war	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich festgestellt habe, dass ich doch keinen Bedarf an Weiterbildung habe	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich den Anforderungen und Belastungen der Weiterbildung nicht gewachsen war	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil eine Erkrankung oder familiäre Gründe die weitere Teilnahme an der Weiterbildung verhindert haben	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil die Maßnahme nicht gefördert werden konnte	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

C05a: Gründe für fehlenden Versuch zur Einlösung (Priorität)

Filter: C04a kein Unit-Nonresponse & mindestens 2 Antworten „trifft zu“

Welcher der eben genannten Gründe war für Sie persönlich der wichtigste Grund?

(Quelle: RWI 2.Welle 187g)

Liste bei Bedarf vorlesen.

Liste C04a: Wichtigster Grund: 1-5

88 Weiß nicht

99 Keine Angabe

C05b: Gründe für Nicht-Einlösung (Priorität)

Filter: C04b kein Unit-Nonresponse & mindestens 2 Antworten „trifft zu“

Welcher der eben genannten Gründe war für Sie persönlich der wichtigste Grund?

(Quelle: RWI 2.Welle 187g)

Liste bei Bedarf vorlesen.

Liste C04b: Wichtigste Grund: 1-11

88 Weiß nicht

99 Keine Angabe

C05c: Gründe für den Abbruch (Priorität)

Filter: C04c kein Unit-Nonresponse & mindestens 2 Antworten „trifft zu“

Welcher der eben genannten Gründe war für Sie persönlich der wichtigste Grund?

(Quelle: RWI 2.Welle 187g)

Liste bei Bedarf vorlesen.

Liste C04c: Wichtigste Grund: 1-8

88 Weiß nicht

99 Keine Angabe

C06: Folgen der Nicht-Einlösung

Filter: C01 = 2,3

Wie ist es mit der Weiterbildung weitergegangen?
Haben Sie ...

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten vorlesen.

- 1 Den gleichen Kurs trotzdem gemacht
- 2 Keine Weiterbildung gemacht
- 3 Eine andere Maßnahme besucht
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C07a: Kosten der Alternative zur Einlösung

Filter: C06 = 3

Handelt es sich bei dieser Maßnahme um eine ...

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten vorlesen.

- 1 Günstigere Maßnahme
- 2 Gleich teure Maßnahme oder
- 3 Eine teurere Maßnahme
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C07b: Kostenträger der Alternative zur Einlösung

Filter C06 = 1,3

Haben Sie die Kosten vollständig selbst übernommen oder haben Sie eine andere Finanzierungsquelle genutzt?

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Voll selbst getragen
- 2 Teilweise selbst getragen
- 3 Nicht selbst getragen
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C07c: Ergänzender Finanzier der Alternative zur Einlösung

Filter: C07a = 2,3

Welche anderen Stellen oder Personen haben anfallende Kosten übernommen?

Mehrfachantworten möglich

(Quelle: vgl. RWI 1. Welle F192)

Antworten vorlesen.

- 1 der Arbeitgeber oder zukünftige Arbeitsgeber
- 2 das Arbeitsamt (Arbeitsagentur oder ARGE)
- 3 eine andere öffentliche Stelle
- 4 Eltern, Partner oder andere Familienmitglieder
- 5 Andere öffentliche Förderung
- 6 Sonstige
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C08 Änderung nach Pretest:

Ergänzung einer Intervieweranweisung bei Antwortmöglichkeit 4 (Einzelne Prüfung) – es soll sichergestellt werden, dass „einzelne Prüfung“ nicht gewählt wird, wenn der Prüfung ein Kurs oder Seminar vorausging.

C08: Art der Maßnahme

Filter: C01 = 1

INT: Auch beantworten, falls der Gutschein bei einem Anbieter eingereicht, die Maßnahme dann aber nicht angetreten wurde.

Welche Bezeichnung passt am besten zu der Maßnahme, für die Sie den Prämiengutschein genutzt haben?

(Quelle: AES F091 Andere Fragestellung, modifizierte Items)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Präsenzveranstaltung
- 2 Fernunterricht
- 3 Fernunterricht mit Präsenzphasen
- 4 Einzelne Prüfung INT: Nur wählen, wenn es eine Prüfung OHNE vorherigen Kurs war.
- 5 Sonstiges
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C09 Änderung nach Pretest:

Analog zu Frage G06 wurden als Einleitung der vorzulesenden Antwortkategorien die Worte „Waren es...“ ergänzt.

C09: Umfang der Maßnahme

Filter: C01 = 1

Wie viele Unterrichts- oder Veranstaltungsstunden umfasste die geförderte Maßnahme?

Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

Waren es...

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten vorlesen.

- 1 Bis 20 Stunden
- 2 21 bis 40 Stunden
- 3 41 bis 100 Stunden
- 4 101 bis 400 Stunden
- 5 Mehr als 400 Stunden
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C10 Änderung nach Pretest:

Veranstaltungsinhalte sollen möglichst vollständig offen erfasst werden. Hierfür wurde eine Intervieweranweisung ergänzt.

Zudem wurde der Fragentext in Abhängigkeit der Beantwortung von Frage C02 (abgeschlossene vs. nicht abgeschlossene Veranstaltung) gefiltert.

Die Zuordnung der Veranstaltungsinhalte in die Kategorien erwies sich im Pretest jedoch als äußerst schwierig; häufig wurde hier die Kategorie „nicht zuordnungsbar Themen“ gewählt. Auf eine Kategorisierung soll daher im Rahmen des Telefoninterviews im Hauptfeld verzichtet werden. Ob eine Zuordnung durch uzbonn oder BIBB erfolgt, wird noch geklärt. Ggf. müssen hierfür genaue Regeln übergeben werden.

C10: Inhalte der Maßnahme

Filter: C01 = 1

INT: Thema offen aufschreiben und dann in die Liste einsortieren lassen. Zunächst nach Oberkategorie sortieren, dann in den Kategorien den Unterkategorien zuordnen.

Jede Unterkategorie verfügt über ein allgemeines Feld. Nur wenn das Thema eindeutig zu den anderen genannten Unterkategorien passt, dort eintragen.

Um welches Thema [(wenn C02 = 1,3,4)ging (wenn C02 = 2) geht] es bei dieser Veranstaltung?

INT: Bitte die Veranstaltungsinhalte möglichst genau aufnehmen. Nicht nur >>PC-Inhalte<< sondern spezifizieren. Z.B. >>EDV/ Textverarbeitung<< oder >>Programmierung in Software XY<< oder >>Reperatur von Hardware<< oder ähnliches.

☞ _____

Nach Möglichkeit keine Abkürzungen verwenden;

Sprachen, Kultur, Politik

- 1 Sprachen, Kultur, Politik
- 2 Grundbildung
- 3 Sprachen
- 4 Kunst, Musik, Theater, Schreiben

Pädagogik und Sozialkompetenz

- 5 Pädagogik und Sozialkompetenz
- 6 Pädagogik, Betreuung
- 7 Sozial- und Kommunikationstraining

sondern Inhalte/Themen verständlich eingeben.

(Quelle: eigene Fragestellung)

- Gesundheit und Sport**
- 8 Gesundheit und Sport
 - 9 Pflege, medizinische Dienstleistungen
 - 10 Wellness (Massage, Esoterik etc.)
- Wirtschaft, Arbeit, Recht**
- 11 Wirtschaft, Arbeit, Recht
 - 12 BWL, Management, Steuern
 - 13 Recht
 - 14 Arbeitswelt, Umweltschutz im Betrieb
- Natur, Technik, Computer**
- 15 Natur, Technik, Computer
 - 16 EDV
 - 17 Gewerblich-technische Weiterbildungen
 - 18 Landwirtschaft, Tierheilkunde
 - 19 Verkehr, Transport
- 20 Nicht zuordnungsbar Themen
 - 88 Weiß nicht
 - 99 Keine Angabe

C11: Motivationsgründe für Teilnahme an WBM

Filter: C01 = 1

Ich lese Ihnen nun mögliche Gründe vor, warum man an einer Weiterbildungsveranstaltung teilnehmen kann. Welche Punkte treffen bei Ihnen für die geförderte Maßnahme zu?

Ich habe teilgenommen, ...

(Mehrfachnennungen möglich)

(Quelle: RWI H 179 Andere Fragestellung, andere Items)

Antworten nur bei Bedarf vorlesen.

	ja, trifft eher zu	nein, trifft eher nicht zu	Weiß nicht	Keine Angabe
... um meine berufliche Tätigkeit besser ausüben zu können.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... um meine beruflichen Chancen zu verbessern.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... um meinen Arbeitsplatz zu sichern.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... um meine Aussichten auf einen Arbeitsplatz oder eine neue Stelle zu verbessern.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... um mich selbstständig zu machen.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... um Kenntnisse/Fähigkeiten zu erwerben, die ich im Alltag nutzen kann	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... um mein Wissen/meine Fähigkeiten zu einem Thema zu	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

erweitern, das mich interessiert.

... um ein Zertifikat/einen Prüfungsabschluss zu erwerben. 1 2 8 9

Sonstiges 1 2 8 9

C12: Initiative zur Weiterbildung

Filter: C01 = 1

Wie kam es dazu, dass Sie die geförderte Weiterbildung machen wollten? War das Ihre eigene Initiative, auf Anraten des Betriebs oder Vorgesetzten oder auf Anraten von anderer Seite?

(Quelle: RWI 1. Welle F182)

Antworten nur bei Bedarf vorlesen.

- 1 meine eigene Initiative
- 2 auf Anraten des Betriebs, des Vorgesetzten
- 3 auf Anraten von Familienmitgliedern/Bekannten
- 4 sonstiges
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C13: Höhe der Maßnahmegebühren

Filter: C01 = 1

Wissen Sie noch wie hoch die gesamten Maßnahmegebühren **einschließlich** der Förderung durch den Prämiegutschein waren?

(Quelle: eigene Frage)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 1-200 Euro
- 2 201-500 Euro
- 3 501-1000 Euro
- 4 1001 – 1500 Euro
- 5 1501 – 3000 Euro
- 6 Mehr als 3000 Euro
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C14a: Kostenträger

Filter: C02 = 1,2,3

Haben Sie die nach Abzug der Bildungsprämie verbleibenden Kosten selber tragen müssen oder wurden diese von anderen übernommen oder bezuschusst?

(Quelle: RWI 1. Welle F191, umformulierte Antworten)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Voll selbstgetragen
- 2 Teilweise selbst getragen
- 3 Nicht selbst getragen
- 4 Es entstanden keine Kosten
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C14b: Ergänzender Finanzier

Filter C14A = 2,3

Welche anderen Stellen oder Personen haben anfallende Kosten übernommen?

Mehrfachantworten möglich

(Quelle: vgl. RWI 1. Welle F192, umformulierte Frage, anders gruppierte Antworten)

INT: Eine andere öffentliche Stelle ist bspw. Sozialamt oder Rentenkasse.

Antworten vorlesen.

- 1 Der Arbeitgeber oder zukünftige Arbeitgeber
(Item ausblenden falls (B01 = 2 und B05 = 2) oder B06 = 2)
- 2 Das Arbeitsamt (Arbeitsagentur oder ARGE)
- 3 Eine andere öffentliche Stelle
- 4 Eltern, Partner oder andere Familienmitglieder
- 5 Anderes öffentliches Förderprogramm
- 6 Sonstige
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C15:

Die Filter für Fragen C15 wurde geändert: Auch Personen, die weniger als 15h arbeiten, erhalten die Fragen.

```
(( (B01=1 oder B03=1,2) und B05=2) oder B06=1 oder B08=1,2) UND C02 = 1,2
```

C15: Arbeitszeit oder Freizeit

Filter: ((B01 = 1 und B05 = 2) oder (B03 = 1, 2 und B05 = 2) oder B06 = 1 oder B08 = 1, 2) und C02 = 1,2

Fand die Weiterbildungsmaßnahme ...

(Quelle: RWI 1. Welle F195)

Antworten vorlesen.

- 1 vollständig innerhalb der Arbeitszeit (bzw. wurde als Arbeitszeit anerkannt) oder
- 2 vollständig außerhalb der Arbeitszeit oder
- 3 sowohl innerhalb als auch außerhalb der Arbeitszeit statt
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

C16: Weiterbildungsaktivität ohne BiP

Filter: C01 = 1

Hätten Sie die geförderte Weiterbildung auch dann gemacht, wenn eine Förderung durch die Bildungsprämie nicht möglich gewesen wäre?

(Quelle: RWI H 201 gleiche Fragestellung)

Antworten vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein, aber ich hätte eine andere billigere Weiterbildung gemacht
- 3 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Weiß nicht

C17: ESF-Indikator Bildungsferne

Filter: C01 = 1

Haben Sie in den letzten zwei Jahren vor der geförderten Weiterbildung an mindestens einer weiteren berufsbezogenen Weiterbildungsmaßnahme (z.B. Kurse, Lehrgänge, Seminare, Schulungen) teilgenommen?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

INT: ggf. vorlesen „Unabhängig davon, ob diese gefördert oder nicht gefördert war.“

(Quelle: RWI H 201 gleiche Fragestellung)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

BLOCK D: EFFEKTE DER MAßNAHME (ZUFRIEDENHEIT, SUBJEKTIVER NUTZEN)

Bei den folgenden Fragen geht es wieder ausschließlich um die durch den Prämiengutschein geförderte Weiterbildung

D01: Erwartung an geförderte Weiterbildung

Filter: C02 = 1,2

Was waren Ihre Erwartungen im Hinblick auf den Nutzen der geförderten Weiterbildung? Was haben Sie sich von der Weiterbildung versprochen?

INT: Antwort: keinen Nutzen kann nicht kombiniert werden

(Quelle: AES F071_1)

Antworten vorlesen.

- 1 Einen neuen Arbeitsplatz zu finden.
- 2 Mich selbstständig machen zu können
- 3 Eine berufliche Nebentätigkeit besser ausführen zu können
- 4 Eine höhere Position im Beruf zu erhalten.
- 5 Ein höheres Gehalt zu bekommen.
- 6 Neue berufliche Aufgaben übernehmen zu können
- 7 In der Arbeit mehr leisten zu können.
- 8 Persönlich zufriedener zu sein durch mehr Wissen und Können
- 9 Nutzen in anderer persönlicher Hinsicht.
- 10 Ich hatte einen anderen Nutzen erwartet, nämlich _____
- 11 Ich habe gar keinen Nutzen erwartet.
- 88 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

D02: Umfang des Nutzens

Filter: C02 = 1,2

Wie häufig wenden Sie die in der Weiterbildung gewonnenen Kenntnisse bei der Ausübung ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit an?

(Quelle: RWI H 420_1)

Antworten vorlesen.

- 1 oft
- 2 manchmal
- 3 selten
- 4 Nie
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

D03: Nutzen für Haupt- oder Nebentätigkeit

Filter: D02=1,2,3

Profitieren Sie von den Erkenntnissen die Sie während der Weiterbildung gewonnen haben?... in Bezug auf

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten vorlesen.

- 1 Ihre aktuelle Haupttätigkeit
- 2 Eine aktuelle Nebentätigkeit
- 3 Beides
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

D04/D05 Änderung nach Pretest:

Die Formulierung der Fragen D04 und D05 wurde leicht verändert. Beide Fragen sollen sich (analog zu den Fragen B05, B10 und B11) auf den Zeitraum nach dem Beratungsgespräch und nicht nach (Abschluß) der geförderten Weiterbildung beziehen.

D04: Beitrag zum Arbeitsplatzwechsel

Filter: B10=1 und C02 = 1,2

Sie haben vorhin erwähnt, dass Sie im Zeitraum nach dem Beratungsgespräch ~~der geförderten Weiterbildung~~ den **Arbeitsplatz** gewechselt haben. Hat die Weiterbildung maßgeblich zu ihrem Arbeitsplatzwechsel beigetragen?

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

D05: Nutzen bei Arbeitgeberwechsel

Filter: B11=1 und C02 = 1,2

Sie haben vorhin erwähnt, dass Sie im Zeitraum nach dem Beratungsgespräch ~~der geförderten Weiterbildung~~

V1: (wenn B06<>2 und B01<>2) den **Arbeitgeber** gewechselt haben

V2: (wenn B06=1 und B01 = 2) sich selbständig gemacht haben

V3: (Wenn B06 = 2 und B01 =1) Ihre Selbstständigkeit aufgegeben haben und in ein Angestelltenverhältnis gewechselt sind

Hat die Weiterbildung maßgeblich zu diesem Schritt beigetragen?

(Quelle: eigene Fragestellung)

INT: Wechsel in oder aus Selbstständigkeit wurde in Frage B11 ebenfalls als Arbeitgeberwechsel angesehen.

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

D06: Nutzen bei alter Haupttätigkeit

Filter: B18 = 1 und C02 = 1

Haben Sie denn von den Erkenntnissen aus der Weiterbildung im Hinblick auf Ihre alte Tätigkeit profitiert? Also hinsichtlich der Tätigkeit, die sie zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs hauptsächlich ausgeübt haben?

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

D07: Nutzen bei alter Nebentätigkeit

Filter: B18=4 und C02 = 1

Sie hatten vorhin angegeben, Sie wollten die Weiterbildung für Ihre damalige Nebentätigkeit nutzen. Haben Sie denn von den Erkenntnissen im Hinblick auf die Nebentätigkeit, die Sie zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs ausgeübt haben, profitiert?

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

D08: Ertrag der Weiterbildung

Filter: D01=1-10 und C02 = 1,2

Bei welchen Punkten, die Sie genannt haben, hat sich die Weiterbildung für Sie bereits gelohnt?

(Quelle: AES F071_2)

Antworten vorlesen.

- 1 Einen neuen Arbeitsplatz finden.
- 2 Mich selbstständig machen
- 3 Um eine berufliche Nebentätigkeit besser ausführen zu können
- 4 Eine höhere Position im Beruf zu erhalten.
- 5 Ein höheres Gehalt zu bekommen.
- 6 Neue berufliche Aufgaben zu übernehmen.
- 7 In der Arbeit mehr leisten zu können.
- 8 Persönlich zufriedener zu sein durch mehr Wissen und Können
- 9 Nutzen in anderer persönlicher Hinsicht.
- 10 Ich hatte einen anderen Nutzen, nämlich _____
- 88 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

D09a: Zufriedenheit

Filter: C02 = 1,2

Sind Sie insgesamt zufrieden damit, was Sie während dieser Weiterbildung gelernt haben?

- 1 Ja
- 2 Nein

(Quelle: vgl. AES F 068)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

D09b: Gründe für Unzufriedenheit

Filter: D09A = 2

Warum sind Sie nicht zufrieden? Welche der folgenden Punkte treffen zu?

(Mehrfachnennungen möglich)

(Quelle: vgl. AES F 069)

Antworten vorlesen.

- 1 Die behandelte Themen waren für mich nicht passend
- 2 Die Anforderungen waren zu gering
- 3 Die Anforderungen waren zu hoch
- 4 Die Qualität des Unterrichts war mangelhaft
- 5 Die Organisation der Veranstaltung war mangelhaft
- 6 Sonstige Punkte, und zwar _____
- 7 Nichts davon
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

BLOCK E: PROBLEME DER EINLÖSUNG (AKZEPTANZ BEI ANBIETERN)

E01/ E01 neu / E01b neu Änderung nach Pretest:

Frage E01 wurde durch die Fragen E01_neu und E01b_neu ersetzt; gemäß der alten Formulierung ließ sich die Einschätzung der Annahmefähigkeit WBA nicht gut beantworten, sofern man den Prämiegutschein nur bei einer Stelle eingereicht hatte. In Frage E01_neu wird nun zunächst die Informationsquelle für den PG geklärt, in Frage E01b_neu wird ggf. geklärt, ob es Probleme beim Einreichen des PG bei anderen WBA gab.

Frage E02a bleibt erhalten, wird jedoch nun in Abhängigkeit von Frage E01b_neu gefiltert.

~~E01: Einschätzung Annahmefähigkeit WBA~~

Filter: C01 = 1,2

Wie ist Ihre Meinung zu folgender Aussage:
„Prämiegutscheine werden von
Weiterbildungsanbietern problemlos angenommen“

(Quelle: rwi-Bericht, S.180)

- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Teils/teils
- 4 Stimme eher nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

E01_neu: Informationsquelle Bildungsprämie

Filter: C01 = 1,2

Wie war das bei Ihnen? Hat sie der
Weiterbildungsanbieter bei dem Sie die
Weiterbildung durchgeführt haben auf die
Bildungsprämie aufmerksam gemacht?

(Quelle: rwi-Bericht, S.180)

Antworten vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein, ein anderer Weiterbildungsanbieter
- 3 Nein, ich habe anders von der Bildungsprämie erfahren
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

E01b_neu: Annahmefähigkeit WBA

Filter: E01_neu = 2,3

Als Sie mit dem Prämiegutschein eine
Weiterbildung buchen wollten: Wie war die
Reaktion des Weiterbildungsanbieters bzw. der
Weiterbildungsanbieter auf den Gutschein? Gab

- 1 Es gab keine Probleme
- 2 Es gab Probleme
- 8 Weiß nicht

es Probleme oder gab es keine Probleme?

9 Keine Angabe

Antworten bei Bedarf vorlesen.

E02a: Gutschein abgelehnt

Filter: ~~C01 = 1,2~~ E01b_neu = 2

Gab es Bildungseinrichtungen, die prinzipiell die Annahme des Prämiegutscheins abgelehnt haben?

(Quelle: vgl. RWI H 184)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

1 Ja

2 Nein

8 Weiß nicht

9 Keine Angabe

E02b: Gutschein abgelehnt (Anzahl)

Filter: E02A = 1

Wie viele Bildungseinrichtungen haben die Annahme des Gutscheins abgelehnt?

(Quelle: vgl. RWI H 185)

Anzahl: _____

8 weiß nicht

9 keine Angabe

E03: Probleme WBA (finanzielle Nachforderungen/formelle Nachlieferungen)

Filter: C01 = 1

Hat der Weiterbildungsanbieter nach Abschluss der Weiterbildung nochmal Kontakt zu Ihnen aufgenommen, um bspw. Geld nachzufordern, oder eine Teilnahmebescheinigung oder eine Quittung unterschreiben zu lassen

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten vorlesen.

1 Ja, ich wurde um weitere Unterlagen oder Bestätigungen gebeten

2 Ja, ich wurde vom WBA zu Nachzahlungen aufgefordert

3 Nein

8 Weiß nicht

9 Keine Angabe

BLOCK F: FOLGENDE WEITERBILDUNGSAKTIVITÄT

F01: Weiterbildungsaktivität

Filter: C02 = 1

Hat die Bildungsprämie zusätzliche
Weiterbildungsaktivität bei Ihnen angeregt?

(Quelle: RWI 2. Welle F738 Bericht S.121 ff.)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

F02a: ESF-Indikator Bildungsaktivierung

Filter: C02 = 1

Haben Sie nach der prämiengeförderten Weiterbildung
an mindestens einer weiteren berufsbezogenen
Weiterbildungsmaßnahme (z.B. Kurse, Lehrgänge,
Seminare, Schulungen) teilgenommen?

(Quelle: RWI Bericht S. 123 ff)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja, eine
- 2 Ja, mehrere
- 3 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

F02b: Gründe keine weitere Weiterbildung

Filter: F02A = 3

Es gibt die verschiedensten Gründe, warum man keine weiteren Weiterbildungsaktivitäten unternimmt. Ich lese Ihnen eine Reihe möglicher Gründe vor. Bitte geben Sie für jeden Grund an, ob er für Sie eher zutrifft oder eher nicht zutrifft.

Ich habe an keiner weiteren Weiterbildung mehr teilgenommen ...

(Quelle: RWI H 421 ähnliche Fragestellung, ähnliche Items)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

	ja, trifft eher zu	nein, trifft eher nicht zu	Weiß nicht	Keine Angabe
... weil ich dafür keine Zeit habe.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil die finanzielle Belastung zu hoch wäre.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil es in meiner Region kein passendes Weiterbildungsangebot gibt	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich glaube, dass Weiterbildung mir generell nichts oder nur in geringem Maße nützlich sein kann.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich nicht sicher bin, ob ich den Belastungen einer Weiterbildung gewachsen bin.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich schlechte Lernerfahrungen mit Kursen, Seminaren oder Schulungen gemacht habe.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich nicht weiß, welche Weiterbildung für mich sinnvoll sein könnte	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil familiäre oder gesundheitliche Gründe dagegen sprachen	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... sonstiges	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

F03: Initiative Folgeweiterbildung

Filter: F02A = 1,2

Wer hat den ersten Anstoß für [(wenn F02A=1)diese weitere Weiterbildung (wenn F02A=2)diese weiteren Weiterbildungen] gegeben? War das Ihre eigene Initiative, auf Anraten des Betriebs oder Vorgesetzten oder auf Anraten von anderer Seite?

(Quelle: RWI 1. Welle F182)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Meine eigene Initiative
- 2 Auf Anraten des Betriebs, des Vorgesetzten
- 3 Auf Anraten von anderer Seite
- 4 Sonstiges
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

F04a: Kostenträger Folgeweiterbildung

Filter: F02A = 1,2

Haben Sie die Kosten für die weitere(n) Weiterbildung(en) selber tragen müssen oder wurden

- 1 voll selbstgetragen
- 2 teilweise selbst getragen

diese von anderen übernommen oder bezuschusst?

(Quelle: RWI 1. Welle F191)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 3 nicht selbst getragen
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

F04b: Ergänzende Finanzierung Folge Weiterbildung

Filter: B01 = 1,2 und F04A = 2,3

Welche anderen Stellen oder Personen haben anfallende Kosten übernommen?

(Quelle: RWI 1. Welle F192)

Antworten vorlesen.

- 1 Der Arbeitgeber oder zukünftige Arbeitgeber
(Item ausblenden falls B01 = 2 und B05 = 2)
- 2 Das Arbeitsamt (Arbeitsagentur oder ARGE)
- 3 Eine andere öffentliche Stelle
- 4 Eltern, Partner oder andere Familienmitglieder
- 5 Anderes öffentliches Förderprogramm
- 6 Sonstige
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

BLOCK G: NUTZUNG SPARGUTSCHEIN

Filter: A02 = 2,3

Im Folgenden geht es um den Spargutschein der Bildungsprämie.

G01: Einlösung Spargutschein

Filter: A02 = 2,3

Haben Sie den Spargutschein bereits eingesetzt und Geld von Ihren angesparten vermögenswirksamen Leistungen entnommen

Antworten vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein, ich habe es aber noch vor
- 3 Nein, ich werde den Gutschein auch nicht mehr nutzen
- 8 Weiß Nicht
- 9 Keine Angabe

G02: Gründe für Nicht-Erhalt des Spargutscheins

Filter: A02 = 1

Können Sie mir sagen, weshalb Sie keinen Spargutschein erhalten haben? Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?

Antworten vorlesen.

- 1 Ich weiß gar nicht, was das ist
- 2 Ich habe kein Guthaben nach dem Vermögensbildungsgesetz
- 3 Ich wollte mein Guthaben nicht für Weiterbildung nutzen
- 4 Das Verfahren ist mir zu kompliziert
- 5 Sonstiges, ☒ _____
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

G03: Einlösung/Nicht-Einlösung Spargutschein

Filter: G01 = 1

Haben Sie den erhaltenen Spargutschein letztendlich auch für das angestrebte Weiterbildungsangebot genutzt?

(Quelle: RWI H 183 modifizierte Fragestellung und Items)

Antworten vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein, aber für ein anderes Weiterbildungsangebot
- 3 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

G04: Gründe für Nicht-Einlösung des Spargutscheins nach Auszahlung

Filter: G03 = 3

Ich nenne Ihnen nun einige mögliche Gründe für die Nicht-Einlösung des Spargutscheins. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob die Aussage auf Sie persönlich eher zutrifft oder eher nicht zutrifft.

Ich habe den Spargutschein nicht eingelöst...

(Quelle: RWI 2.Welle 187f, vgl. Endbericht S. 85 ff.)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

	ja, trifft eher zu	nein, trifft eher nicht zu	Weiß nicht	Keine Angabe
... weil ich keine Zeit für eine Weiterbildung hatte	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil die finanzielle Belastung zu hoch gewesen wäre	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil der geplante Kurs abgesagt oder überbucht war	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil die Zeiten, an denen der Kurs stattfinden sollte, für mich nicht passten	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil der Ort, wo der Kurs stattfinden sollte, für mich nur schwer oder nicht zu erreichen war	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich festgestellt habe, dass ich doch keinen Bedarf an Weiterbildung habe	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich befürchtete, den Anforderungen und Belastungen der Weiterbildung nicht gewachsen zu sein	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... sonstiges	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

G05: Gründe für Nicht-Einlösung des Spargutscheins vor Auszahlung

Filter G01 = 3

Ich nenne Ihnen nun einige mögliche Gründe für die Nicht-Einlösung des Spargutscheins. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob die Aussage auf Sie persönlich eher zutrifft oder eher nicht zutrifft.

Ich habe den Spargutschein nicht eingelöst...

(Quelle: RWI 2.Welle 187f, vgl. Endbericht S. 85 ff.)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

	ja, trifft eher zu	nein, trifft eher nicht zu	Weiß nicht	Keine Angabe
... weil ich keinen Anbieter einer für mich passenden Weiterbildung gefunden haben	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich keine Zeit für eine Weiterbildung hatte	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil die finanzielle Belastung zu hoch gewesen wäre	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil der geplante Kurs abgesagt oder überbucht war	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil die Zeiten, an denen der Kurs stattfinden sollte, für mich nicht passten	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil der Ort, wo der Kurs stattfinden sollte, für mich nur schwer oder nicht zu erreichen war	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich festgestellt habe, dass ich doch keinen Bedarf an Weiterbildung habe	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil ich befürchtete, den Anforderungen und Belastungen der Weiterbildung nicht gewachsen zu sein	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil eine Erkrankung oder familiäre Gründe die Teilnahme an Weiterbildung verhindert haben	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... weil mein Sparvertrag eine vorzeitige Auszahlung uninteressant gemacht hat	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... sonstiges	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

G06: Umfang der Maßnahme Spargutschein

Filter: G03 = 1,2

Wie viele Unterrichts- oder Veranstaltungsstunden umfasste die geförderte Maßnahme?

Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte. Waren es...

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten vorlesen.

- 1 Bis 20 Stunden
- 2 21 bis 40 Stunden
- 3 41 bis 100 Stunden
- 4 101 bis 400 Stunden
- 5 Mehr als 400 Stunden
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

G07: Höhe der Maßnahmegebühren Spargutschein

Filter: G03 = 1,2

Wissen Sie noch wie hoch die gesamten Maßnahmegebühren waren?

INT: ggf. vorlesen: „Ich lese Ihnen eine Liste vor, sagen Sie einfach stopp, wenn es passt.“

(Quelle: eigene Frage)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 1-200 Euro
- 2 201-500 Euro
- 3 501-1000 Euro
- 4 1001 – 1500 Euro
- 5 1501 – 3000 Euro
- 6 Mehr als 3000 Euro
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

G08 Änderung nach Pretest:

Der Fragentext wurde an die Antwortkategorien angepasst. In der Pretetversion wurden mögliche Antworten bereits in die Fragestellung formuliert, jedoch nicht erschöpfend. Dieser Teil der Fragestellung wurde gestrichen, Antworten müssen nun vollständig vorgelesen werden.

G08: Probleme Einlösung Spargutschein

Filter: G01 = 1

Wie war die Reaktion Ihres Finanzinstitutes auf den Spargutschein? War sie... ~~eher positiv oder eher negativ?~~

INT: hier geht es um das Institut, bei dem Sie Ihr Ansparguthaben mit VL und Arbeitnehmersparzulage ansparen.

Antworten vorlesen.

- 1 Positiv
- 2 Eher positiv
- 3 Eher negativ
- 4 Negativ
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

G09: Sparen für Weiterbildung aktuell

Sparen Sie zurzeit gezielt Geld, um zukünftig eine Weiterbildung finanzieren zu können?

(Quelle: RWI, !. Welle F427)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

BLOCK H: BEURTEILUNG DER PROZESSE/PROGRAMM (BST, AUFWAND, MEDIEN)

H01: Idee staatlicher Weiterbildung

Wie bewerten Sie im Allgemeinen die Idee, dass der Staat Weiterbildung fördert?

(Quelle: BST/WBA Befragung)

Antworten vorlesen.

- 1 Sehr gut
- 2 Eher gut
- 3 Teils teils
- 4 Eher schlecht
- 5 Sehr schlecht
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

H02: Idee staatlicher Weiterbildung durch Gutscheinprogramme

Wie finden Sie im Grundsatz die Idee, dass der Staat Weiterbildung durch ein Programm wie die Bildungsprämie fördert?

(Quelle: BST/WBA Befragung)

Antworten vorlesen.

- 1 Sehr gut
- 2 Eher gut
- 3 Teils teils
- 4 Eher schlecht
- 5 Sehr schlecht
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

H03: Einschätzung Wirkung staatlicher Förderung

Sind Sie der Meinung, dass durch Förderprogramme (wie bspw. der Bildungsprämie) zusätzliche Weiterbildungsaktivitäten angeregt werden?

(Quelle: BST/WBA Befragung)

Antworten vorlesen.

- 1 Ja, auf jeden Fall
- 2 Ja, eher schon
- 3 Teils teils
- 4 Nein, eher nicht
- 5 Nein, auf keinen Fall
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

H04: Überblick über Weiterbildungsmöglichkeiten

Würden Sie sagen, Sie haben einen guten Überblick über die beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten, die

- 1 Habe einen guten Überblick
- 2 Weiß zu wenig

für Sie in Frage kommen, oder haben Sie das Gefühl, dass Sie darüber zu wenig wissen?

(Quelle: AES F124)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

8 Weiß nicht

9 Keine Angabe

H05: Wunsch nach mehr Beratung/Informationen

Würden Sie sich, alles in allem, mehr Informationen und Beratung über Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten wünschen?

(Quelle: AES F126)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

1 Ja

2 Nein

8 Weiß nicht

9 Keine Angabe

H06: Vorkenntnisse WBM

INT: Bei Bedarf vorlesen: Hiermit ist nicht ein bestimmter Kurs sondern ein bestimmter Kursinhalt gemeint.

Wie war das in Ihrem Fall bei der Bildungsprämie? Wussten Sie bereits vor dem Beratungsgespräch, welche Weiterbildungsmaßnahme Sie besuchen wollten?

(Quelle: RWI H 162)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

1 Ja

2 Nein

8 Weiß nicht

9 Keine Angabe

H07: Vorkenntnisse WBA

Wussten Sie auch bereits vor dem Beratungsgespräch in welcher Bildungseinrichtung diese Maßnahme stattfinden sollte?

(Quelle: RWI H 163)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

1 Ja

2 Nein

8 Weiß nicht

9 Keine Angabe

H08: Beeinflussung Beratungsgespräch

Filter: H06 = 1 und H07 = 1

Hat das Beratungsgespräch ihre Entscheidung für die dann gewählte Weiterbildungsmaßnahme beeinflusst?

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten vorlesen.

1 Ja, ich bin in meiner Entscheidung bestärkt worden

2 Ja, ich habe mich für eine andere Weiterbildungsmaßnahme entschlossen

3 Ja, ich habe mich für einen anderen Weiterbildungsanbieter entschlossen

4 Nein

8 Weiß nicht

9 Keine Angabe

H09 Änderung nach Pretest:

Der Fragentext wurde ergänzt um zu verdeutlichen, dass es um eine Bewertung der individuellen Beratung geht und nicht um die Beratungsstelle generell (>>Ihre persönliche Prämienberatung<<). Zudem wurde die verfügbare Schulnotenskala bereits in der Fragestellung verankert (>> Bitte bewerten Sie die Beratung mit einer Schulnote von sehr gut bis ungenügend<<).

H09: Beurteilung Prämienberatung insgesamt

Wie beurteilen Sie insgesamt Ihre persönliche **die** Prämienberatung bei der Beratungsstelle? Bitte bewerten Sie die Beratung mit einer Schulnote von sehr gut bis ungenügend.

(Quelle: vgl. RWI H 161)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Sehr gut
- 2 Gut
- 3 Befriedigend
- 4 Ausreichend
- 5 Mangelhaft
- 6 Ungenügend
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

H10: Beurteilung Prämienberatung einzeln Unwissende

Filter: H06 = 2 oder H08 = 1,2,3

Nun geht es noch um die Bewertung des Beratungsgesprächs. Ich lese Ihnen einige Aussagen vor, bitte geben Sie jeweils an, inwiefern die Aussage auf Ihr (wenn A02 = 2 letztes) Prämien-Beratungsgespräch zutrifft.

(Quelle: vgl. RWI H 169)

Antworten vorlesen.

	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	Weiß nicht	Keine Angabe
Der Berater hat sich genügend Zeit genommen.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Der Berater ist auf meine Wünsche und Vorstellungen eingegangen.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Es war leicht, einen Beratungstermin zu vereinbaren.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Der Berater war kompetent und erfahren.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Der Berater hat mir einen besseren Überblick über Weiterbildungsanbieter verschafft.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Der Berater hat mir einen besseren Überblick über Weiterbildungsmaßnahme verschafft.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Der Berater hat mit mir besprochen, in welchen Themenbereichen eine Weiterbildung sinnvoll wäre.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

H11: Beurteilung Prämienberatung einzeln Wissende

Filter: H08=4

Im Folgenden sind einzelne Aspekte der Prämienberatung aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage an inwieweit diese zutrifft.

(Quelle: vgl. RWI H 169)

Antworten vorlesen.

	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	Weiß nicht	Keine Angabe
Der Berater hat sich genügend Zeit genommen.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Der Berater ist auf meine Wünsche und Vorstellungen eingegangen.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Es war leicht, einen Beratungstermin zu vereinbaren.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Der Berater war kompetent und erfahren.	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

H12a: Weiterempfehlung BiP

Haben Sie die Bildungsprämie einer oder mehreren anderen Personen weiterempfohlen?

(Quelle: RWI 2Welle 741a)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

H12b: Weiterempfehlung BiP

Filter: H12a = 2

Würden Sie anderen Personen die Bildungsprämie weiterempfehlen?

(Quelle: RWI 2Welle 741b)

Antworten vorlesen.

- 1 Ja, auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Nein, auf keinen Fall
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

H13: Beurteilung Programm Bildungsprämie

Alles in allem: Wie bewerten Sie das Programm „Bildungsprämie“ insgesamt?

Nutzen Sie bitte eine Skala von 1 bis 10. Die „1“ bedeutet „überhaupt nicht zufrieden“, die „10“, „voll und ganz zufrieden“. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

(Quelle: BST/WBA Befragung)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

überhaupt nicht zufrieden										Voll und ganz zufrieden	Weiß nicht	Keine Angabe
1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	6 <input type="checkbox"/>	7 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>	10 <input type="checkbox"/>	88 <input type="checkbox"/>	99 <input type="checkbox"/>	

H14/ H15 Änderung nach Pretest:

Die Fragen werden verschachtelt gestellt. Jedes Informationsmedium wird zunächst hinsichtlich Erinnerung/ Nutzung abgefragt. Unmittelbar danach erfolgt eine Bewertung, sofern das Medium genutzt wurde. Die Formulierung von Frage H15 nimmt das entsprechende Medium auf, welches bewertet werden soll. (z.B. Wie bewerten Sie die Programmhometpage).

H14: Nutzung von Informationsmedien

Das Beratungsgespräch liegt bei Ihnen ja schon eine ganze Zeit zurück. Können Sie sich noch daran erinnern, ob Sie eines der folgenden Informationsmittel damals genutzt haben?

- a) Die Programmhometpage
- b) Programmflyer
- c) Die Telefonhotline

- 1 Ja
- 2 Nein, habe ich nicht genutzt
- 3 Nein, kann mich nicht erinnern
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

(Quelle: eigene Fragestellung)

Antworten vorlesen.

H15: Zufriedenheit mit Programmmedien

Filter: H14 = 1

Wie bewerten Sie die [Medium aus H14]?

(Quelle: BST Befragung)

Antworten vorlesen.

	Sehr gut	Eher gut	Teils-teils	eher nicht gut	gar nicht gut	Weiß nicht	Keine Angabe
Programm-Homepage	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	88 <input type="checkbox"/>	99 <input type="checkbox"/>
Programmflyer	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	88 <input type="checkbox"/>	99 <input type="checkbox"/>
Telefonhotline des Programms	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	88 <input type="checkbox"/>	99 <input type="checkbox"/>

BLOCK I: EINSTELLUNG / ARBEITSBELASTUNG

I01: Einstellung zum Nutzen von WB

Für wie wichtig halten Sie lebenslanges Lernen für die folgenden Aspekte des beruflichen Erfolgs? Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor, bitte sagen Sie mir jeweils, ob die Aussage für Sie zutrifft, eher zutrifft, eher nicht zutrifft oder nicht zutrifft.

Die Teilnahme an einer Weiterbildung kann mir helfen ...

(Bitte für jede Zeile angeben)

(Quelle: RWI H 430)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	Weiß nicht	Keine Angabe
... beruflich voranzukommen	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... meine Aufgaben im Beruf besser zu erledigen	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... meine Arbeitsstelle zu behalten bzw. meine berufliche Existenz zu sichern	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
... einen höheren Verdienst zu erzielen	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

I02: Arbeitsbelastung

Filter: B01 = 1,2,5

Im Folgenden geht es um die Arbeitsbelastung bei Ihrer beruflichen Tätigkeit. Bitte beziehen Sie sich ausschließlich auf Ihre aktuelle Haupttätigkeit

INT: Bei Elternzeit auf die sonst ausgeübte Haupttätigkeit

Wenn Sie an einen gewöhnlichen Arbeitstag denken, wie häufig treffen die folgenden Sachverhalte auf Sie zu?

(Quelle: RWI H 321)

Antworten vorlesen.

	Oft	Manchmal	Selten	Nie	Weiß nicht	Keine Angabe
Wie oft kommt es vor, dass Sie vor neuen Aufgaben stehen, in die Sie sich erstmal hineindenken und einarbeiten müssen?	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Wie oft kommt es vor, dass Dinge von Ihnen verlangt werden, die Sie nicht gelernt haben oder die Sie nicht beherrschen?	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

I03/ I04/I05/ I06:

Die Filter für die Fragen I03 bis I06 wurde geändert: Auch Personen, die weniger als 15h arbeiten, erhalten die Fragen.

I03: Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten: Grad der Unter-/Überforderung

Filter: B01 = 1,2,5 und ~~(B02 = 1,2 oder B03 = 1)~~

Wenn Sie an einen gewöhnlichen Arbeitstag denken: wie gut fühlen Sie sich den Anforderungen an ihre fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten gewachsen?

Nutzen Sie bitte eine Skala von 1 bis 10. Die „1“ bedeutet, dass Sie sich den Anforderungen „überhaupt nicht gewachsen“ fühlen, die „10“, dass Sie sich den Anforderungen „sehr gut gewachsen“ fühlen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.

(Quelle: RWI H 322 Selbe Fragestellung und Items)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

überhaupt nicht gewachsen											sehr gut gewachsen	Weiß nicht	Keine Angabe
1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	6 <input type="checkbox"/>	7 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>	10 <input type="checkbox"/>	88 <input type="checkbox"/>	99 <input type="checkbox"/>		

I04: Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten: Änderungen

Filter: B01 = 1,2,5 und ~~(B02 = 1,2 oder B03 = 1)~~

Wie schnell ändern sich die Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten, die an Sie gestellt werden?

(Quelle: RWI H 323 Selbe Fragestellung und Items)

Antworten vorlesen.

- 1 Sehr schnell
- 2 Eher schnell
- 3 Eher langsam
- 4 Sehr langsam
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

I05: Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten: Verantwortung

Filter: B01 = 1,2,5 und ~~(B02 = 1,2 oder B03 = 1)~~

Wie oft tragen Sie Verantwortung für die folgenden Dinge:

(Quelle: RWI H 319 Selbe Fragestellung und Items)

Antworten vorlesen.

	Oft	Manch- mal	Selten	Nie	Weiß nicht	Keine Angabe
Budgetverantwortung (eigenständige Verwaltung von Geldmitteln bspw. für Materialeinkauf, Auftragsvergaben etc.)	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Eigenverantwortliche Durchführung von Teilaufgaben (Lagerverwaltung, Homepagegestaltung, Projekten etc.)	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Personalverantwortung (z.B. Mitarbeiterbeurteilungen, Weisungsbefugnis)	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

I06 Änderung nach Pretest:

Die ursprüngliche Skala von Fragen I06 wich von der Richtung der übrigen im Fragebogen genutzten Skalen ab. Da dies im Rahmen eines Telefoninterviews zu Verwirrung (und Antwortfehlern) führen kann, wurde die verbale Verankerung der Skale für das Hauptfeld gedreht.

I06: Einstellung zur beruflichen Arbeit

Filter: B01 = 1,2,5 und (B02 = 1,2 oder B03 = 1)

Ich lese Ihnen jetzt einige Merkmale beruflicher Arbeit vor. Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf? Nutzen Sie bitte eine Skala von 1 bis 7. Die 1 bedeutet „unwichtig ~~sehr wichtig~~“, die 7 „sehr wichtig ~~unwichtig~~“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

(Quelle: Allbus 2010, F002a, Items und Fragestellung modifiziert)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

	Unwichtig						Sehr wichtig	Weiß nicht	Keine Angabe
	Sehr wichtig						Unwichtig		
Sichere Berufsstellung	1	2	3	4	5	6	7	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Hohes Einkommen.	1	2	3	4	5	6	7	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Gute Aufstiegsmöglichkeiten.	1	2	3	4	5	6	7	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Ein Beruf, der einem viel Freizeit lässt.	1	2	3	4	5	6	7	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Interessante Tätigkeit.	1	2	3	4	5	6	7	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Eine Tätigkeit, bei der man selbstständig arbeiten kann.	1	2	3	4	5	6	7	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>
Aufgaben, die viel Verantwortungsbewusstsein erfordern.	1	2	3	4	5	6	7	8 <input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>

BLOCK J: BESCHREIBUNG DER NUTZER- UND ZIELGRUPPE

Abschließend habe ich noch ein paar Fragen zur Statistik.

J01: Geschlecht

- 1 männlich
- 2 weiblich

J02a: Alter

Sagen Sie mir bitte zunächst, in welchem Jahr Sie geboren sind?

- 1 _____ (Jahr)
- 9 Keine Angabe

J02b: Altersgruppe

Filter: J02a <> 9

Ihr Alter ist sehr wichtig für die statistische Auswertung! Ich lese Ihnen nun einfach Altersbereiche vor und Sie sagen Stopp, wenn es passt
Antworten vorlesen.

- 1 16-24
- 2 25-34
- 3 35-44
- 4 45-54
- 5 55-64
- 6 65 und älter
- 9 Keine Angabe

J03: Staatsangehörigkeit

Besitzen Sie persönlich
(Quelle: RWI H 506)
Antworten vorlesen.

- 1 Die deutsche Staatsangehörigkeit
- 2 Die deutsche und eine andere oder
- 3 Nur eine andere Staatsangehörigkeit und nicht die deutsche Staatsangehörigkeit
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

J04: Geburtsland

Sind Sie in Deutschland geboren?
(Quelle: RWI H 507)
Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

J05: Zuwanderung

Sind Ihre Eltern oder Großeltern nach Deutschland zugewandert?

(Quelle: RWI Welle 1 F508)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Ja, mindestens ein Eltern- oder Großelternteil
- 2 Nein, weder Eltern noch Großeltern sind zugewandert
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

bundland: Bundesland

Und in welchem Bundesland leben Sie?

(Quelle: uzbonn)

- 1 Schleswig-Holstein
- 2 Hamburg
- 3 Niedersachsen
- 4 Bremen
- 5 Nordrhein-Westfalen
- 6 Hessen
- 7 Rheinland-Pfalz
- 8 Baden-Württemberg
- 9 Bayern
- 10 Saarland
- 11 Berlin
- 12 Brandenburg
- 13 Mecklenburg-Vorpommern
- 14 Sachsen
- 15 Sachsen-Anhalt
- 16 Thüringen
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

J06: Schulabschluss

Welche höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?

(Quelle: RWI H 509)

- 1 Förderschulabschluss
- 2 Hauptschulabschluss
- 3 Realschulabschluss/Fachoberschulreife

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 4 Fachhochschulreife
- 5 Abitur auf dem 1. Bildungsweg
- 6 Abitur auf dem 2. Bildungsweg
- 7 keinen Schulabschluss
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

J07: Berufsabschluss

Welchen höchsten berufsbildenden Abschluss haben Sie?

(Quelle: vgl. RWI H 511)

Antworten bei Bedarf vorlesen.

- 1 Staatlich anerkannter Berufsabschluss
Betriebliche oder schulische Ausbildung
- 2 Meister bzw. Meisterin
- 3 (Fach-)Hochschulabschluss, Promotion
- 4 keine abgeschlossene Berufsausbildung
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

J08 Änderung nach Pretest:

Es wurde eine Intervieweranweisung ergänzt: >> Es geht um das persönliche Einkommen, nicht um das Haushaltseinkommen<<. Dies wurde ergänzt, damit Interviewer standardisiert darauf hinweisen können, dass nur das persönliche Nettoeinkommen gemeint ist – insbesondere dann, wenn das genannte Einkommen recht hoch erscheint.

Zudem wurde der vormals obligatorisch vorzulesende Passus (>>Ich meine dabei die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrig bleibt?<<) in eine Intervieweranweisung umgewandelt, die nur bei Bedarf vorgelesen wird. Eine standardisierte Erläuterung bleibt hiermit optional erhalten; der Fragentext wird jedoch nicht für alle Befragten unnötig in die Länge gezogen.

INT für Einkommensfrage nur bei Bedarf vorlesen. Zunächst Frage stellen.

Für die Aussagekraft der Studie ist es wichtig, auch Ihre finanzielle Lage zu kennen. Deshalb stelle ich Ihnen im Folgenden einige Fragen zu Ihrer finanziellen Situation

Auf Datenschutz hinweisen,

UZBonn versichert Ihnen, dass Ihre Angaben strikt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse getrennt und nur in Gruppen ausgewertet werden. Niemand kann später erkennen, welche Angabe Sie gemacht haben.

Falls bei Selbstständigen Unklar, dann erläutern: Gemeint sind die Monate, in denen Sie als Selbständiger tätig waren, inklusive Urlaubszeit,

Im Zweifel schätzen lassen.

J08: Nettoeinkommen

INT: Hierunter fallen auch Sozialeinkünfte wie ALG I oder ALG II, Kindergeld, Krankengeld, Renten, Elterngeld etc. und Kapitaleinkünfte (Mieten, Zinsen etc.)

Wie hoch sind Ihre EIGENEN monatlichen Netto-Einkünfte? Dazu gehören auch Kapitaleinkünfte wie Mieten, Zinsen etc. oder Sozialeinkünfte wie Renten oder Arbeitslosen- oder Elterngeld.

INT: Es geht um das persönliche Einkommen, nicht um das Haushaltseinkommen.

INT: Ich meine dabei die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrig bleibt?

INT: Bei Selbstständigen nach dem durchschnittlich monatlichen Netto-Einkommen, abzüglich der Betriebsausgaben fragen!

(Quelle: RWI H 525 ff)

Antworten vorlesen.

- 1 Weniger als 500 Euro
- 2 500 bis unter 1000 Euro
- 3 1000 bis unter 1500 Euro
- 4 1500 bis unter 2000 Euro
- 5 2000 bis unter 2500 Euro
- 6 2500 bis unter 5000 Euro
- 7 über 5000 Euro?
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

J09: Liquidität

Gesetzt den Fall, Ihnen geht ein Gebrauchsgegenstand kaputt, z.B. ein Fernseher oder ein Sofa: Wie leicht würde es Ihnen fallen, innerhalb eines Monats 250 Euro aufzubringen, um Ersatz zu erhalten ohne dafür

- 1 Sehr leicht
- 2 Eher leicht
- 3 Eher schwer

einen Kredit in Anspruch zu nehmen? Wie leicht könnten Sie 250 Euro aufbringen?

(Quelle: RWI H 520)

Antworten vorlesen.

- 4 Gar nicht aufbringen
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

>> Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

uzbonn • Oxfordstr. 15 • 53111 Bonn

uzbonn
Richtig fragen.

Bonn, März/ April 2015

Telefoninterview zum Thema Bildungsprämie

Sehr geehrte Frau/ Sehr geehrter Herr... ,

im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) führt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Zusammenarbeit mit dem Umfragezentrum Bonn (uzbonn) die Begleitforschung zum Programm „**Bildungsprämie**“ durch. Mit der Bildungsprämie können individuelle berufliche Weiterbildungsmaßnahmen gefördert werden. Sie waren Teilnehmer/in des durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanzierten Programms und haben uns freundlicherweise beim Beratungsgespräch gestattet, zu diesem Zweck mit Ihnen Kontakt aufzunehmen. Daher möchten wir Sie mit diesem Schreiben nun gerne zu einer telefonischen Befragung einladen.

Warum ist Ihre Teilnahme so wichtig?

Wir würden gerne mehr darüber erfahren, welche Erfahrungen Sie mit dem Programm Bildungsprämie gemacht haben; wie Sie es beurteilen und wie sich unter Umständen die von Ihnen besuchte Weiterbildungsmaßnahme auf Ihren beruflichen Werdegang ausgewirkt hat. Die Forschungsergebnisse sollen dazu beitragen, das Programm weiter zu verbessern und so noch mehr Menschen für die Idee des lebenslangen Lernens begeistern.

Wann werden Sie befragt?

In den nächsten Wochen wird ein/e Interviewer/in von uzbonn mit Ihnen telefonisch Kontakt aufnehmen, um Sie zu befragen oder einen passenden Gesprächstermin zu vereinbaren.

Haben Sie noch Fragen?

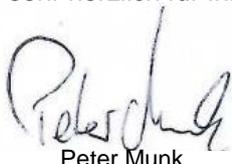
Bei Rückfragen stehen wir gerne per E-Mail (bildungspraemie@uzbonn.de oder bildungspraemie@bibb.de) oder telefonisch unter 0228/ 22729414 (uzbonn, Dr. Astrid Mayerböck) oder 0228/107 2333 (BIBB, Alexander Christ) zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.bildungspraemie.info/de/teilnehmerbefragung.php>.

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. Georg Rudinger

uzBonn
Geschäftsführer


Peter Munk

Referatsleiter
Weiterbildung; Arbeitsmarkt; ESF
Bundesministerium für
Bildung und Forschung


Bert Butz

Projektleitung
Programmstelle Bildungsprämie
Bundesinstitut für
Berufsbildung

 **ESF**
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Das Bundesinstitut für Berufsbildung führt in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation (uzbonn) die Begleitforschung zum Programm Bildungsprämie im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durch.

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig. Alle Beteiligten arbeiten streng nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Was geschieht mit Ihren Angaben?

Ihre Angaben werden grundsätzlich ohne Ihren Namen und ohne Ihre Adresse, also in anonymisierter Form, gespeichert und ausgewertet. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Im Anschluss an die Datenerhebung werden die Angaben aller Teilnehmer/innen gemeinsam (anonym) ausgewertet. Es werden also nur Durchschnittswerte oder Prozentangaben in Tabellenform berichtet. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

Es erfolgt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen. Die Daten werden ausschließlich zu Forschungszwecken genutzt.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!